

Gemeinde

hoch

Ökumenisches Magazin

Schloß Neuhaus, Sande und Sennelager

GEMEINDE



In dieser Ausgabe:

- Karwoche und Ostern
- Endspurt in Sennelager
- Dank den Ehrenamtlern

Herausgeber:

Katholische Kirchengemeinde Heiliger Martin Schloß Neuhaus
Evangelische Kirchengemeinde Schloß Neuhaus

28. Ausgabe
März 2018



Wir schreiben Ihnen dieses Vorwort in den ersten Wochen des Januar. Noch haben wir die guten Wünsche zum Neuen Jahr 2018 im Ohr. Vor allem Gesundheit, hört man immer wieder, begleitet von Glück und Gottes Segen, so formuliert es unser Bürgermeister. Dabei weiß jeder, so ein Leben gibt es gar nicht. Zum Leben gehören die Sorgen und Probleme, auch das Leid und schließlich der Tod dazu. Ich gehe sogar so weit zu sagen, ohne sie wür-

den wir die schönen Seiten des Lebens gar nicht mehr bemerken.

Darauf gebracht hat uns die Fastenzeit. Ohne sie, ohne bewussten Verzicht auf viele schöne Dinge des Lebens, würden wir die gar nicht mehr richtig wertschätzen, weil wir uns an sie gewöhnt hätten, sie irgendwann für selbstverständlich nehmen.

Und jetzt, da sie diese Ausgabe der Gemeinde³ in den

Händen halten, ist Passionszeit, die zweite Hälfte der Fastenzeit. Vom Aschermittwoch bis jetzt haben wir in unseren Kirchen den Akzent auf das Thema Buße gelegt. Jetzt tritt mehr und mehr die Betrachtung des Leidens Christi in den Vordergrund. Das Ganze findet seinen Höhepunkt in der Karwoche, vor allem am Gründonnerstag, am Karfreitag und auch noch am Kar Samstag.

Das muss auch so sein. Nur so können wir anschließend richtig (!) Ostern feiern. Nur weil wir das Leiden und den Tod nicht verdrängen, nicht wahr haben wollen, können wir anschließend befreit aufatmen, weil das Leben eben doch stärker ist als der Tod und kein Leiden unendlich.

Vielleicht blättern sie einmal unter dieser Perspektive in

unserer Gemeinde³. Ja, es ist nicht alles Gold, was glänzt und etliche Probleme warten auch bei uns noch auf Lösungen. Aber es ist auch nicht alles rabenschwarz, immer nur schlecht und zum Davonlaufen. Vieles auf den nächsten Seiten erzählt wieder vom Einsatz für andere, von der Freude am Christsein, von Fortschritten und Erfolgen. Dass das Gute, Schöne, Helle, Wahre letztlich die Oberhand behält, ist unsere feste Überzeugung.

Herzliche Grüße

**Peter Scheiwe
Oliver Peters**

*P. Scheiwe, Pfr.
O. Peters, Pfr.*

INHALT

GRUSSWORT	2
IMPULS - Jammern auf hohem Niveau	3
AKTUELLES	
Frischzellenkur für Gemeinde ³	4
Noch 10 Tage!	4
Mit der Familie die Kar- und Ostertage feiern	5
Geduld ist eine Tugend	6
Der gemeine Holzwurm aus Mastbruch	7
Mit Musik geht alles besser	8
Den Karsamstag aushalten	9
Ehrenamtsfest 2017	10
Kirchengeburtstag	12
Traut Euch!	13
Empfang des Landwirtschaftsministeriums NRW	14
Ich fahre hin!	15
Ökumenische Israelreise	16
GREMIEN - VERBÄNDE - VEREINE - GRUPPEN	
So haben wir gewählt	17
Vorstandswahlen in Sennelager	17
1. Mai in Sande	18
Einblick in die Gruppenstunden der KLJB Mastbruch	18
Lust auf Pfadfinder?	19
Briefmarke als Geschenk für die Tänzerinnen	19
Rekordsumme für Waisen Kinder	20
Spiel, Spaß und eine unvergessliche Zeit	20
Kräutergarten und Mastbrucher Geschichten	21
Sehnsucht nach Stille	22
Weihnachtspäckchenaktion	22
Mit den Königen zur Krippe	23

Viele Neuaufnahmen bei der Kolpingsfamilie	24
Gemeinsam unterwegs	25
Kirche lebt. Schloss Neuhaus e.V.	26
Eine Ära geht zu Ende	26
Kirche, Kunst und Kneipe	27

SCHLAGLICHER

Kolping feiert Karneval	27
Kolpingsfamilie sammelt fleißig Spenden	28
Schloß-Kompanie auf gutem Kurs	28
Jahreshauptversammlung der Chorgemeinde Sande	28
Adventskonzert in Sande	29
Kirchenchor St. Heinrich und Kunigunde	29
Königsball in Schloss Neuhaus	29

LEBEN IN DEN GEMEINDEN

Jung, engagiert, katholisch	30
-----------------------------------	----

EINBLICKE

Kassenprüfer hoch zufrieden	31
Wo Macht, wo Ohnmacht?	32
Kommt und seht über eure Ohren	33
Friederike kam mit Gewalt	33
Sternsinger 2018	34
Unterwegs mit den Sternsängern	35
Das große „Ja“, Zwiesprache mit Maria	36
Trauernde begleiten	37
Tafelausgabestelle in Sennelager eröffnet	37
Zeugen der Vergangenheit	38

KINDERSEITE / IMPRESSUM

GEMEINDEADRESSEN	40
-------------------------------	----

Jammern auf hohem Niveau

Heizungsfasten – Alles eine Frage des Blickwinkels

Wir sind gerade mitten in der Fastenzeit. Aber was heißt Fastenzeit eigentlich? Wir verzichten freiwillig zwischen Aschermittwoch und der Osternacht auf etwas, das in unserem täglichen Leben selbstverständlich ist. Klassischerweise auf Fleisch, in der heutigen Zeit aber auch auf Dinge wie Zigaretten, Alkohol, Smartphone, Auto oder andere Luxusgüter.

Heizungsfasten

Eine etwas andere Art des „Fastens“ erlebten wir im Januar. Keine 40 Tage, aber 10 Tage ohne Heizung im gesamten Haus.

Nach einem großen Schreck war im Nachhinein gesehen dann alles nur halb so wild. Im Gegensatz zu den tausenden Haushalten, die im Münsterländer Schneechaos 2005 tagelang ohne Strom und damit ohne Licht, Heizung und warmes Essen auskommen mussten, hatten wir einen Kachelofen im Wohnzimmer und dank Durchlauf-erhitzer auch warmes Wasser im Bad.

Wir mussten uns also lediglich warm anziehen und uns räumlich einschränken.

Auch wenn es im restlichen Haus noch frostige acht Grad waren, hatten wir es an unserem Feuerchen gemütlich warm. Für uns brachte das die Erkenntnis, dass es uns doch wirklich gut geht und wir letztlich auf hohem Niveau jammern.

Wie viele Menschen ohne festen Wohnsitz erfrieren jedes Jahr auf der Straße hier und andernorts? Wie viele Menschen in armen Ländern kennen überhaupt keine Zentralheizung oder haben kein



Der Kamin hält warm

Geld für Brennstoffe? Wenn man auf etwas verzichtet, merkt man plötzlich, wie gut es uns hierzulande doch geht.

Glück gehabt

Eine ähnliche Erkenntnis hatten wir bei Sturm Friederike: Bei uns gab es keinen nennenswerten Schaden, nur

eine umgestürzte Tanne, und den üblichen Schaden an den Fensterelementen, die es bei jedem stärkeren Sturm aus dem Gewächshaus fegt.

Wir hatten also Glück gehabt. Unsere Nachbarn hatte es da schlimmer erwischt: Dort waren drei große Bäume entwurzelt und eine Tanne hatte den Wildzaun niedergerissen, so dass die Tiere zu entweichen drohten.

Es fehlten reihenweise Dachziegel und das Balkondach war zerstört. Der Kommentar unserer Nachbarin lautete: „Och, wir haben doch auch Glück gehabt. Wenn man sieht, dass bei einem Hof im Nachbardorf der komplette Dachstuhl weggefliegen ist und man bis in die Schlaf-räume sehen kann, wird einem schon anders. Und selbst die hatten Glück, es ist niemand verletzt.“ Recht hat sie!

In diesem Sinne: Seien wir dankbar für das, was wir haben und erleben wir eine schöne und erkenntnisreiche Fastenzeit!

Sandra Real

Für wen gehst du?

Nicht immer bin ich entschieden.

Nicht immer bin ich konsequent.

Ich bin auf der Suche,
unsicher, tastend nach dem,
was dich und mich angeht.

In meinem Herzen
regt sich deine Stimme;
sie will durchdringen,
sich finden lassen in meinen Regungen
mitten im Alltag.

Nicht immer kann ich hören und spüren,
was richtig ist –

und manchmal fehlt mir der Mut.

Ich stoße an meine Grenzen.
Doch du kennst mich
und hältst mich in deiner Hand.

Deine Treue
lässt mich vertrauen und
mutig leben.

Sr. Renate Rautenbach





Frischzellenkur für Gemeinde³

Neues Aussehen, bewährter Inhalt, größerer Wirkungskreis

Gemeinde³ hat im vergangenen Jahr seinen Wirkungskreis ausgedehnt. Unsere Gemeindezeitung liegt nun auch in Sande und Sennelager aus und es gibt vereinzelt Artikel aus den dortigen evangelischen und katholischen Gemeinden. Deshalb wurde bereits seit längerem im Redaktionsteam über das äußere Erscheinungsbild der Gemeindezeitung diskutiert. Allen war klar: Etwas Neues sollte her, in dem sich nach Möglichkeit alle sechs Gemeinden wiedererkennen: die evangelische Kirchengemeinde mit den Pfarrbezirken Schloß Neuhaus

und Sennelager-Sande sowie die katholische Pfarrei Heiliger Martin mit den Gemeinden St. Joseph, St. Marien, St. Michael und St. Heinrich und Kunigunde.

Nach langem Hin und Her können wir Ihnen heute das Ergebnis unserer kleinen Frischzellenkur präsentieren. Als erstes ist Ihnen wahrscheinlich die neue Farbgebung aufgefallen. Nach mehr als zehn Jahren war das Redaktionsteam der Meinung, dass dies sein durfte. Die farbliche Nähe zu den Logo-Farben des Evangelischen Kirchenkreises Pader-

born und dem Logo der Pfarrei Heiliger Martin ist nun ein deutlicher Hinweis auf die ökumenische Ausrichtung unseres Magazins.

Die drei Kirchtürme, die bislang in der großen 3 auf der Titelseite standen, sind verschwunden. Stattdessen gibt es auf den Innenseiten eine skizzierte Silhouette aller sechs Kirchtürme, verbunden mit der Hoffnung, dass es möglichst bald wieder einen Kirchturm an der Christuskirche gibt!

Geblieden ist, und das war dem Redaktionsteam wichtig, der Titel „Gemeinde³“ –

„Gemeinde hoch 3“. Denn hier ging es nie um die Anzahl der beteiligten Gemeinden, sondern um den gemeinsamen Raum des Lebens und des Glaubens. Deshalb das Raummaß „m³“. Jetzt gibt es mit Sande und Sennelager einen erweiterten Raum der Gemeinden, von dem wir möglichst vielen Leser in der aufgefrischten Gemeinde³ erzählen möchten.

**Werner Dülme
Sebastian Filla**

Noch 10 Tage!

„Begehbare Bibel“ – „Aus guter Quelle“

Noch bis Mittwoch, 28. März haben Sie die Möglichkeit an einer Führung durch die „Begehbare Bibel“ im Pfarrheim Mastbruch teilzunehmen.

Am dem 01. Februar wurde das Buchungsportal freigeschaltet und vier Tage später waren schon ca. 200 Personen angemeldet.

Was erwartet Sie?

Die Besucher werden unter dem Leitmotiv „Aus guter Quelle“ mit auf eine Zeitreise

durch die Bibel genommen und erleben Wüsten-, Wunder- und Hoffnungsgeschichten, die manchmal auch unter

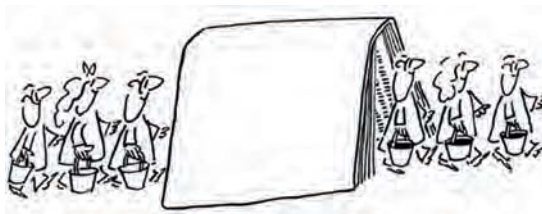
chennah oder mit der Kirche bzw. ihrem Glauben hadernd, neugierig werden und sich auf diese Art von Glaubens-

Hoffnung in ihren Alltag. Nehmen Sie sich die Zeit!

Vielleicht kommen Sie, wie auf der Zeichnung mit „gefülltem Eimer“, d. h. mit einer guten Portion Hoffnung, nach einer Stunde aus der Ausstellung wieder heraus.“

Alle aktiven Mitarbeiter freuen sich auf Sie und auf viele schöne Begegnungen und gute Gespräche.

Petra Scharfen |



die Haut gehen können. Petra Scharfen: „Wir hoffen, dass viele Menschen, ob kir-

erfahrung einlassen. Vielleicht gehen Sie mit neuen Erkenntnissen und neuer

Sozietät Kröger & Mersch
— STEUERBERATUNG —



Anke Mersch
Steuerberaterin
Bilanzbuchhalterin

Schattenweg 2a
33104 Paderborn
www.kroeger-mersch.de

Julia Kröger
Steuerberaterin
Diplom-Kauffrau

Telefon 05254 - 648 70 20
Telefax 05254 - 648 70 21
kanzlei@kroeger-mersch.de

TIERGARTEN
Ellenbürger

Tiergarten Ellenbürger
Im Quinhagen 35 | 33104 Paderborn

Fon: +49 (0) 52 54 / 21 40
Fax: +49 (0) 52 54 / 46 53
E-Mail: info@tiergarten-ellenbuerger.de
Web: www.tiergarten-ellenbuerger.de

Mit der Familie die Kar- und Ostertage feiern!

Kinder mit Familien zu besonderen Gottesdiensten eingeladen

In der **Heiligen Woche**, auch **Karwoche** genannt, feiern und begleiten viele Christen in unserer Pfarrei Heiliger Martin in den Gottesdiensten Jesus Christus, die Apostel und seine Jüngerinnen und Jünger von seinem Einzug in Jerusalem am Palmsonntag bis zur Entdeckung des leeren Grabes und der Verkündigung der Auferstehung am Ostermorgen. In diesem Jahr laden wir alle Familien mit Kindern in die

Kirche St. Joseph Mastbruch ein. Gemeinsam werden wir in diesen kindgerechten Gottesdiensten in die Passionsgeschichte mithineingenommen.

Wir werden mit Jesus feiern, beten, schweigen, traurig sein und uns freuen.

Wir freuen uns auf alle Familien, die sich in diesen Tagen mit Jesu auf den Weg machen.

Petra Scharfen



Angebote für **Familien**
Heiliger Martin Schloß Neuhaus

Gemeinsam mit der Familie die Kar- und Ostertage 2018 feiern!

Zu diesen kindgerechten Gottesdiensten sind ganz besonders Familien mit ihren Kindern aus Schloß Neuhaus, Mastbruch, Sande und Sennelager eingeladen.

Wir feiern diese Gottesdienste St. Joseph Mastbruch!

Termin	Uhrzeit
Palmsonntag, 25.03.	11.00
Gründonnerstag, 29.03.	19.00
Karfreitag, 30.03.	15.00
Osternacht, 31.03.	21.00

In der Heiligen Woche, auch Karwoche genannt, feiern und begleiten wir in den Gottesdiensten Jesus Christus, die Apostel und seine Jüngerinnen und Jünger von seinem Einzug in Jerusalem am Palmsonntag bis zur Entdeckung des leeren Grabes und der Verkündigung der Auferstehung am Ostermorgen.

Schäfers
Bestattungen

Sande, Münsterstraße 99
Schloß Neuhaus, Hatzfelder Straße 16
Sennelager, Bielefelder Straße 143
www.bestattungen-schaefers.de
Tel. 05254 / 5574
Im Trauerfall stehen wir Ihnen gern zur Seite.

- Eigene Abschiedsräume
- Kostenlose Vorsorgeberatung nach Terminabsprache
- Neuer Ratgeber im Trauerfall ab sofort bei uns erhältlich

Autoservice Hansen

Meisterwerkstatt
Tankstelle
Waschanlage
Mietanhänger

Marienloher Str. 87 / 33104 Paderborn
Telefon 05254 2012
www.autoservice-hansen.de



Geduld ist eine Tugend...

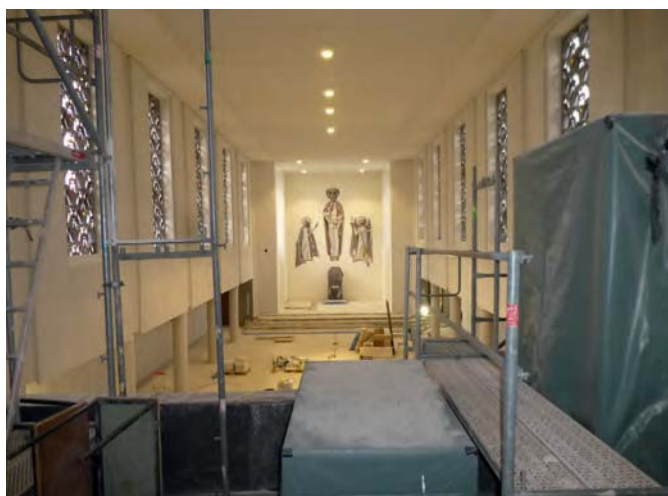
Wiedereröffnung St. Michael Sennelager erfolgt Ostermontag

„Wann wirst du fertig damit?“, diese Frage soll Papst Julius II. täglich gegen das Gerüst in der Sixtinischen Kapelle gerufen haben, mal freundlich, mal zornig, mal herausfordernd, mal ungeduldig. Michelangelo, an den die Frage gerichtet war, soll jedes Mal von oben herab geantwortet haben: „Wenn ich damit fertig bin.“ Herausgekommen

lich stattfindenden Baubesprechungen zusammen mit dem Architekten und den jeweils beteiligten Handwerkern stelle ich die Frage aber auch immer wieder. Wann sind wir fertig? Jetzt, im Januar, bekomme ich darauf noch keine verbindliche Antwort. Wenn Sie diese Zeilen lesen, sind wir hoffentlich auch damit weiter.

das Messingband im Fußboden beschriftet? Wie soll der Handlauf an der Sakristei befestigt werden, im Boden oder an der Wand? In welcher Höhe soll der Notausschalter für die elektrische und damit senioren- und behindertengerechte Öffnung des Hauptportales und des Windfanges angebracht werden? Und, und, und...

neuen Sakristeischränke aussehen soll. Gottlob habe ich in Küster Benno Sandbothe da eine Hilfe. Schließlich muss der sich ja in der Sakristei wohl fühlen. Und wie viele Mikrophone brauchen wir und in welcher Qualität sollen und müssen die sein? Das entscheide ich zusammen mit Pastor Tobias Dirksmeier. Und wann wird es fertig?



Der Innenraum im Entstehen



Peter Scheiwe am Altar-Modell

ist dabei das berühmteste Deckengemälde der Kirche, die Erschaffung der Welt und hinter dem Altar das jüngste Gericht.

Wann sind wir fertig

Nun ist die Filialkirche St. Michael in Sennelager wirklich nicht mit der Sixtinischen Kapelle im Vatikan zu vergleichen. Bei unseren wöchent-

Täglich neue Entscheidungen

Jetzt sind sozusagen täglich Einzelentscheidungen zu treffen. Wie sollen die Weihwassergefäße aussehen? Werden wir vor der Pietà die Opferlichte als Teelichter aufstellen oder echte Kerzen verwenden oder vielleicht doch besser Ölkerzen? Mit welchen Buchstaben wird

Sachkundige Hilfe

Ich bin heilfroh, dass ich viele Entscheidungen nicht allein treffen muss, weil mir dazu schlicht die Sachkunde fehlt. Keine Ahnung, wie stark so ein Hauptportal sein soll/muss. Gottlob habe ich in Thomas Bewermeyer einen Holzfachmann in der Nähe. Keine Meinung, wie das Holzdekor der

Einer der Beteiligten antwortet: Es soll gut werden, darum dauert es eben. Herr, gib mir Geduld.

Und die hat sich gelohnt, wie alle bei dem feierlichen Hochamt am Ostermontag um 10 Uhr mit Altarkonsekration durch Weihbischof Dominicus Meier erleben dürfen!

Peter Scheiwe

andreas schwarze Fotostudio



33104 Paderborn
Hatzfelder Straße 46
Telefon 05254 / 87105
e-Mail info@foto-schwarze.com

WILFRIED NEISEMEIER
BILDHAUER - STEINMETZMEISTER

NATURSTEIN
UND MEHR ...



SCHATTENWEG 24
33104 PADERBORN SCHLOSS NEUHAUS
TELEFON 05254 / 2659
TELEFAX 05254 / 809065

Der gemeine Holzwurm aus Mastbruch

Larvenbefall sorgt für eine neue Bestuhlung in der Mastbruchkirche

Der gemeine Holzwurm (*Anobium punctatum*) hat seine Spuren in der Kirche St. Joseph in Mastbruch hinterlassen. Die Larven dieses gemeinen Nagekäfers hinterließen viele kleine Löcher von 1-2 mm Durchmesser in einigen Kirchbänken. Die Käfer, die erst nach einer 2-8-jährigen Entwicklungszeit aus den Larven schlüpfen, sind sehr ortstreu und legen wiederum ihre Eier in das Holzstück, in dem sie selber aufgewachsen sind. Entgegen den Angewohnheiten vieler Kirchgänger unserer Gemeinden vollzieht er innerhalb der Gesamt-Pfarrei keine Ortswechsel. Oftmals fühlt sich der niedliche Geselle in ungeheizten Räumen am wohlsten. Ob er zwischen katholischer oder protestantischer Konfession unterscheidet, ist den Forschern bis heute noch nicht bekannt. Böse Zungen behaupten, dass man schon viele Monate zuvor in den späten Abendstunden nach einer Vorabendmesse die Holzwurm-Mutter hören konnte, wie sie zu ihren Kindern sagte: „Jetzt aber ab ins Brettchen.“

Sofortiger Handlungsbedarf

Jedenfalls erforderte seine Entdeckung in Mastbruch unverzüglich Handlungsbedarf und rief ein Sonder-



Ehrenamtliche trage die wurmbefallenen Bänke aus der Kirche

Kommando unserer Kirchenvorstände in Alarmbereitschaft!

Wie ist der Gefahr zu begegnen, dass sich der Käfer womöglich noch einen luxuriösen Nistplatz in der Orgel mit Stereo-Beschallung sucht? Das Aufstellen eines „Baum“kuchens als alternative Unterkunft war da weniger vielversprechend. Somit wurde in Windeseile der Beschluss einer Vergeltungsmaßnahme, nämlich das Kirchengebäude unverzüglich zu evakuieren und den Holzwurm aus seiner gewohnten Umgebung

zu verbannen und in der Fremde auszusetzen, gefasst. In einer beispielhaften Aktion mit Helfern der Freiwilligen Feuerwehr, des Kirchenvorstandes, der Messdiener und vieler Ehrenamtlicher aus den benachbarten Gemeinden wurden die Bänke am Samstag, den 26.09.2017 in die Kaserne unserer britischen Streitkräfte mit eigens dafür vorgesehenem Spezialfuhrpark der Firma Massong und der Feuerwehr verbracht. Eine Gegenwehr konnte vermutlich aufgrund des Überraschungsangriffs in der Kürze der Zeit durch den Gegner nicht verspürt werden, Verletzte gab es nicht zu beklagen. In Sennelager sollen sie zunächst gelagert und in einem Hochsicherheitstrakt bewacht werden. Ein Ausbruch ist als weniger wahrscheinlich anzunehmen.

Wärmebehandlung soll helfen

Alternativ wäre eine Wärmebehandlung mit Inkaufnahme des sicheren Todes dieser possierlichen Tierchen in Erwägung zu ziehen. Die-

ser Gegenangriff wäre jedoch ethisch-moralisch als auch finanziell nicht tragbar.

Seitdem dürfen die Mastbrucher Kirchgänger mit einer Bestuhlung aus dem Pfarrheim vorlieb nehmen. Im November informierte Pfarrer Scheiwe im Rahmen einer eigens dafür einberufenen Versammlung über die derzeitigen Fakten. Die Resonanz war groß, insgesamt 50 Interessierte folgten der Einladung. In den nächsten Monaten sollen Vorschläge aus der Gemeinde über vorstellbare umfangreichere Renovierungsmaßnahmen an den Kirchenvorstand gemacht werden. Sollte eine umfangreiche Restauration gewünscht werden, so ist erfahrungsgemäß mit einer Planungsphase von 2-3 Jahren zu rechnen. Bis dahin müssen sicherlich noch viele Kompromisse bezüglich des derzeitigen Mobiliars gemacht werden und fordert für den Ein oder Anderen noch viel Geduld und Verständnis.

Oliver Kuhlmann



maler-hesse
- Frank Hesse -

**Gestalten
Sanieren
Erhalten**

Heinz Kemper Weg 8
33104 Paderborn
Telefon: 0 52 54 / 940 233
Info@Malerbetrieb-Hesse.de
www.Malerbetrieb-Hesse.de



Mit Musik geht alles besser

Musikalisches Mitarbeiterfest in der Christuskirche

„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen haben ein Grammophon“, so wusste es schon vor nahezu einem halben Jahrhundert meine Patentante zu berichten. Und so entstand bei der Ideensammlung zur Planung des Mitarbeiterfestes 2017 der Gedanke, alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter zum gemeinsamen Singen, auch einmal außerhalb eines Gottesdienstes und des Gesangbuch-Repertoires, zu animieren.

Gekonnte musikalische Leitung

Unter der ebenso charman-ten wie gekonnten Moderation und musikalischer Leitung von Kantor Gregor Schwarz aus Lage, fanden sich alle Interessierten am 8. Oktober 2017 im Gemeindehaus ein und wur-

den schwungvoll mitgenommen auf eine klingende Reise durch vergangene Jahre und Jahrzehnte.

Instrumental und stimmführend begleiteten Gregor Schwarz auf dem Klavier und Ashraf Elbeblawy mit dem Cajon den schwungvollen Reigen; die Texte wurden per Beamer eingeblendet, so dass ohne Probleme mitgesungen werden konnte.

Bunter Reigen bekannter Melodien

So erklangen z. B. Lieder der ersten Boygroup der Geschichte, der Comedian Harmonists, „Wochenend und Sonnenschein“, „Griechischer Wein“ von Udo Jürgens, die in Ost und West bekannte Ballade „Über 7 Brücken“ oder auch ein schwungvolles Potpourri der von uns heiß geliebten Kinderfilm-



Begeisterte Musiker: Gregor Schwarz und Oliver Peters

Serien Flipper, Tom und Jerry, Sesamstraße, die Pippi-Langstrumpf-Erkennungsmelodie, Biene Maja, Heidi sowie englischsprachige Hits, z. B. der Beatles „Let it be“ bzw. Michael Jacksons „We are the world“. „Marmor, Stein und Eisen“ brachen schließlich auch nicht.

Doch nicht nur weltliche Musik stand auf dem Programm. Die wunderschöne Hymne „Wir sind Gottes Kinder“ aus dem Pop-Oratorium Luther erklang stimmungsgewal-

tig. Stimme und Stimmung konnte eigentlich nicht besser sein, schließlich öffnet Musik die Herzen. Doch nach der Pause mit leiblicher Stärkung sang es sich noch einmal so gut. Der gewünschte Stimmungs-Aufhellungs-Effekt wurde von allen Beteiligten begeistert bestätigt. Böse Menschen haben eben keine Lieder.

Angelika Foth-Berhorst



**Ihr Partner
auf dem
Weg zum
Traumbad.**



**Badrenovierung ohne Stress
– wir zeigen Ihnen wie.**

**Testen Sie unser
Rundum-Sorglos-Paket!**

**Feste Preise, feste Termine,
und alles aus einer Hand!**

**Rufen Sie uns an!
Wir freuen uns auf Sie!**

Badgalerie Blome
Marienloher Straße 20
33104 Paderborn
(Schloß Neuhaus)
Tel. 0 52 54/94 06 52
www.badgalerie.de

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 9–18.30 Uhr
Sa. 9–13 Uhr

Sonntags Schautag
11–17.30 Uhr
Keine Beratung – kein Verkauf

Termin auch nach
Vereinbarung!

sonntags + feiertags



ABFLUSS-DIENST
Kanal- und Rohrreinigung - Tag und Nacht
Telefon: 05254/4250

Geprüfte Fachkraft für Rohr- und Kanaltechnik

Almering 8 · PB-Schloß Neuhaus
Tel.: 05254/4250 · Fax: 9319444 · Inhaber Paul Picht

Den Karsamstag aushalten

Gedanken zum Auftrag der Notfallseelsorge



Das Paderborner Team der Notfallseelsorge

Am Karsamstag wird mir in jedem Jahr aufs Neue bewusst, wie eng der Auftrag der Notfallseelsorge mit diesem Tag verknüpft ist. Bevor in der Osternacht die Aufer-

stehung Jesu gefeiert werden kann, müssen wir am Karsamstag die Todesnachricht begreifen und aushalten.

In der Liturgie heißt es: „Dei-

nen Tod, o Herr, verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir...“. Die Notfallseelsorge nimmt ernst, dass vor dem Preisen der Auferstehung die Verkündigung des Todes steht. „Verkünden“ soll hier nicht heißen, „öffentlich machen“, sondern im Sinne von „anerkennen, dass der Tode eingetreten ist“ verstanden werden.

Wenn ein Notfallseelsorger sich einem plötzlichen Todesfall und den unmittelbar betroffenen Menschen annimmt, trägt er dazu bei, dass der Tod verkündigt werden kann. Denn oftmals sind wir die Ersten, die den Hinterbliebenen erzählen können,

dass und auf welche Weise der geliebte Mensch verstarb. Im Sinne des Karsamstags muss diese schlimme Nachricht ausgehalten werden. Dabei helfen wir. Und wenn wir gemeinsam mit den Hinterbliebenen überlegen, welche Menschen bald vom Tod informiert werden sollen und welche Schritte jetzt getan werden müssen, dann tragen wir dazu bei, dass der Tod verkündigt, anerkannt wird. Erst dann kann das Leben weitergehen.

Notfallseelsorge ist nicht leicht und wird nie leicht werden. Wir begegnen der Angst und der Trauer der Menschen hautnah.

Wir begegnen zugleich dem tiefsten Grund christlicher Hoffnung und christlichen Glaubens. Darum bin ich weiter ein Notfallseelsorger, auch nachdem ich die Leitung des Paderborner Systems nach meinem 60. Geburtstag in jüngere Hände gelegt habe.

Peter Scheiwe

Kranken-Zusatzversicherung
Die private Aufwertung Ihrer
»Gesetzlichen«

Die Kranken-Zusatzversicherungen der HUK-COBURG schließen die Lücken der gesetzlichen Krankenkassen.

- erstklassige Leistungen für Zahnersatz, Chefarztbehandlung, Brillen, Heilpraktiker
- günstige Beiträge

Jetzt informieren!

KUNDENDIENSTBÜRO
Dietmar Jacobsmeyer
Telefon 05254 935007
Telefax 05254 9350080
jacobsmeyer@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/jacobsmeyer
Hatzfelder Straße 68f
33104 Paderborn
Öffnungszeiten:
Mo.–Do. 9.00–12.30 Uhr
und 15.30–18.00 Uhr
Fr. 9.00–15.00 Uhr

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

seit 1888

LA BIOTHETIQUE®
SALON MENNE
Helga Krause-Hoffmann
Friseurmeisterin
Schloß Neuhaus
Residenzstraße 15
33104 Paderborn
Fon 0 52 54 / 23 91
Fax 0 52 54 / 80 45 371

Perücken-Service
Partner aller Krankenkassen



Ehrenamtsfest 2017

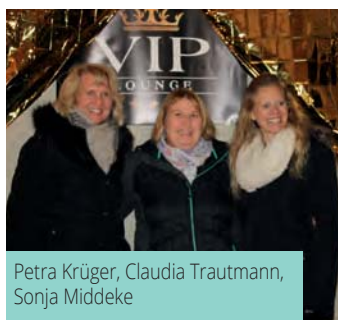
Der rote Teppich ist ausgerollt, die VIP-Lounge vorbereitet, die Fotografen sind bereit: Und dann sind Sie da, all die vielen unentbehrlichen Ehrenamtlichen in unserer Pfarrei Heiliger Mar-

tin: So geschehen am Freitag, 17.11.2017! Gemeinsam um 18.30 Uhr feierten wir einen feierlichen Gottesdienst in der St. Marien Kirche in Sande. Ab 19.30 Uhr wurde dann für alle der rote Teppich

zum Pfarrheim in Sande ausgerollt. Es ist nur ein kleines Zeichen des Dankes und der Wertschätzung für die vielen Dienste, die die Ehrenamtlichen leisten. Das Pastoralteam und der Arbeitskreis

Ehrenamt freuten sich über jeden einzelnen, der die Einladung angenommen hat.

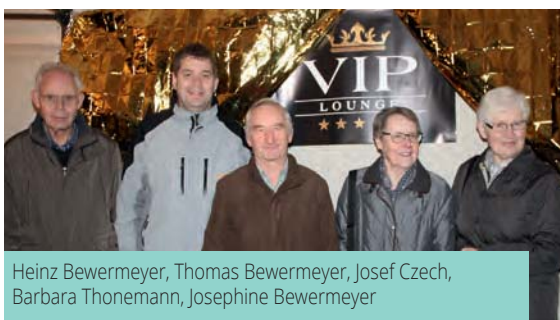
Petra Scharfen



Petra Krüger, Claudia Trautmann, Sonja Middeke



Christine und Andreas Kirchner



Heinz Bewermeyer, Thomas Bewermeyer, Josef Czech, Barbara Thonemann, Josephine Bewermeyer



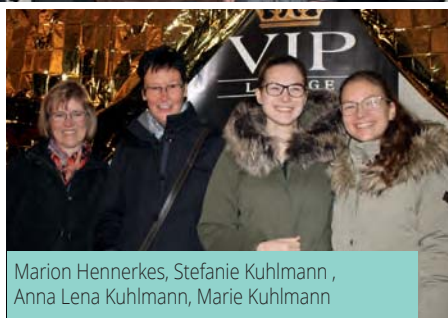
Claudia Surmund



Sonja Bohle, Sabine Surmund, Mechthild Schäfers



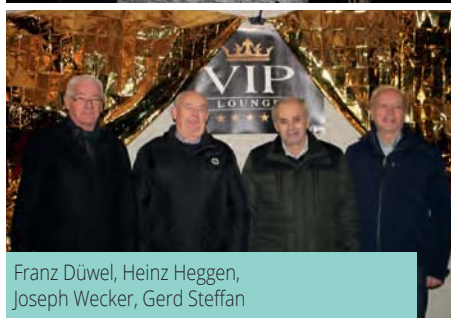
Mechthild Vieth, Katharina Mrozek



Marion Hennerkes, Stefanie Kuhlmann, Anna Lena Kuhlmann, Marie Kuhlmann



Eckhard Graf



Franz Düwel, Heinz Heggen, Joseph Wecker, Gerd Steffan



Sabine Peitz, Beate Rudolphi, Ute Kallmeyer, Elisabeth Löseke



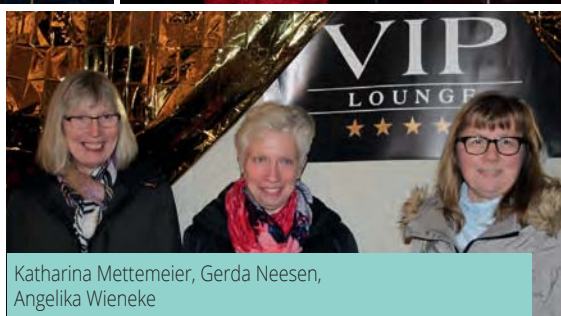
Alexander Kamp, Petra Ilkens, Hennes Bewermeyer, Birgit Düsterhus



Frau Hansjürgen und Hilde Praschan



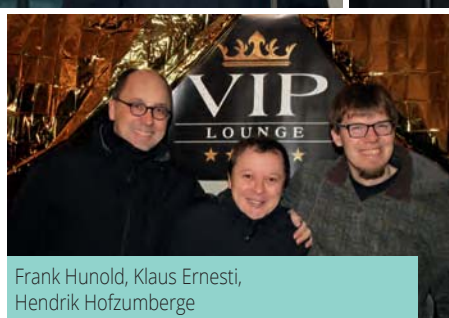
Christel Vonde, Hildegard Oertel



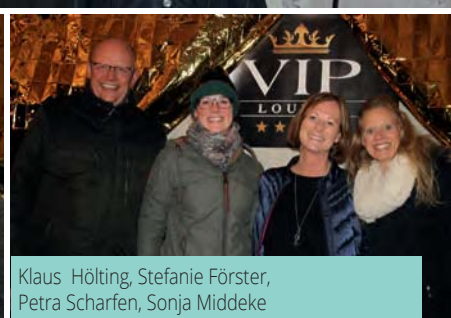
Katharina Mettemeier, Gerda Neesen, Angelika Wieneke



Barbara Merschmann, Petra Schuster, Barbara Kiefer, Gabriele Merschmann



Frank Hunold, Klaus Ernesti, Hendrik Hofzumberge



Klaus Hölting, Stefanie Förster, Petra Scharfen, Sonja Middeke



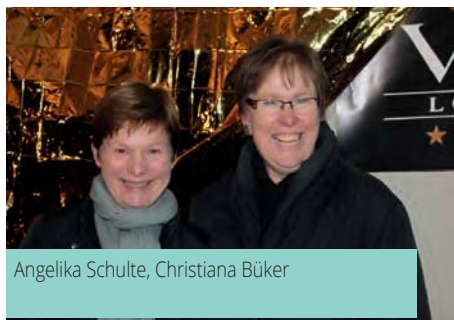
Dr. Sigrid Urban, Cornelia Belting,
Rita Hansmeier, Margret Dubbi, Mike Dormann



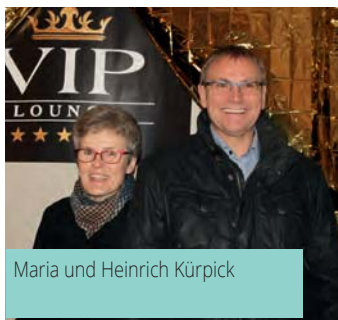
Josef und Maria Reineke



Erich Dyballa, Bernie Kamp, Hubert Mehlich,
Franz Josef Bewermeyer, Arnold Schulz



Angelika Schulte, Christiana Bükler



Maria und Heinrich Kürpick



Franz Rensing, Marieta Rensing, Werner Bielefeld,
Maria Lücke, Josef Karbstein



Ute Höddinghaus, Brigitte Bolte, Wecker, Ulla Temme,
Rosie Kemper, Mechhild Striewe



Ursula Lücke-Pöppel, Klaus Pöppel, Britta Röse, Anja Piek,
Isabella Waldapfel



Annette Fortstroer,
Andrea Heggemann



Ursula Wolke, Ursula Peitz, Edith Lohmann,
Christine Witton, Gabriele Schröder



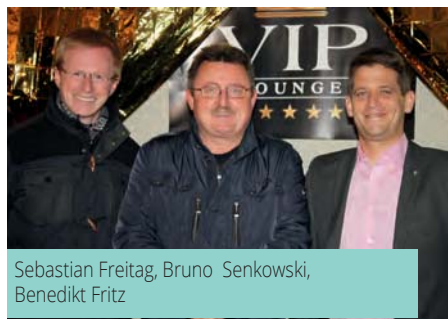
Pastor Tobias Dirksmeier,
Pfarrer Peter Scheiwe



Ingrid Zirnsak, Margret Schülke,
Elisabeth Loch, Giesela Stiens



Christel Kürpick, Maria Wiecezorek,
Günther und Cilli Kley



Sebastian Freitag, Bruno Senkowski,
Benedikt Fritz



Albert Happel, Günter Häger



Beate Sander, Ursula Pähler, Hilde Ernesti,
Erika Bruchhäuser



Petra Balthasar, Hans-Georg Hunstig, Irmhild Köhler,
Monika Dierks



Kirchengeburtstag

Triff dich ... zu 350 Jahre St. Heinrich u. Kunigunde



Jahreszahl an der Kanzel

Ein besonderes Ereignis in Schloß Neuhaus steht an! Unsere Pfarrkirche St. Heinrich und Kunigunde kann in diesem Jahr ihr 350-jähriges Jubiläum begehen. An der Kanzel ist die Jahreszahl zu sehen: 1668 wurde der Neubau anstelle der zu klein gewordenen Kirche St. Ulrich fertiggestellt und vom damaligen Fürstbischof eingeweiht. Seitdem ist sie (mit der Erweiterung von 1936) der Mittelpunkt des gemeindlichen Lebens zur Ehre Gottes und für die Menschen in Schloß Neuhaus - lange auch in Mastbruch und Sennelager.

Das soll gefeiert werden. Unser Arbeitskreis wurde über den Pfarrgemeinderat mit der Koordination beauftragt. Es hat ein erstes Treffen mit Verantwortlichen der Gruppen und Verbände dazu

gegeben, bei der diese ihre Mitwirkung zugesagt haben. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe von Gemeinde³ gibt es diese Planung:

2. Juli 2018, 19.30 Uhr: Triff dich - in der Historie

Wir blicken zurück in die Zeit des Kirchbaus 1668. Wie glaubten die Menschen damals? Welchen Bezug hatten sie zur Gemeinschaft der Glaubenden, zur Kirche, zu einem Kirchengebäude? Wie war die kirchliche, religiöse, gesellschaftliche Lage? Prof. Dr. Nicole Priesching, Professorin für Religions- und Kirchengeschichte an der Universität Paderborn wird uns dazu mit einem Impuls begleiten. Dazu gibt es alte Musik und Zeit zum Gespräch im „Geburtskind“.

5. Juli 2018, 19.30 Uhr: Triff dich - zum Glaubensweg heute

Gemeindemitglieder werden vorher eingeladen, „Glaubens-Lebens-Koffer“ zu packen und andere daran teilhaben lassen. Diese Erfahrungen werden Bärbel Lödige und Susanne Kochaneck vom City Kloster Bielefeld aufgreifen und mit einem „Koffer aus Paris“ mit den Impulsen von Madeleine Debreil (1904-1964) verbinden, die als Mystikerin unserer Zeit gilt. So wollen wir bei einem spirituellen Abend in der Kirche Wege finden um „Gott heute einen Ort zu sichern“

7. Juli 2018, 19 Uhr: Triff dich zum Dinner - 350 Gäste zum 350. Kirchengeburtstag

Am Vorabend des großen Festtages ist die Gemeinde zur Einstimmung eingeladen. Wir treffen uns auf dem Marienplatz unter der Kastanie zum Festessen! An festlich gedeckten Tischen speisen wir vom Büfett, wozu alle etwas mitbringen. Die Getränke werden gestellt. Dazu gibt es besondere Live-Musik an diesem hoffentlich sommerlichen Abend. Die Teilnehmenden sollen sich vorher anmelden - wir hoffen so passend auf 350 Gäste zu 350 Jahren.

8.7.18 2018, Vormittag: Triff dich zum Festgottesdienst in St. Heinrich u. Kunigunde

Das Ereignis wird gebündelt im festlichen Gottesdienst zum „Kirchweihfest“. Im Wort Gottes und Fürbittgebet, in Liedern und der Predigt verbinden wir uns mit Gott in dem „Haus Gottes“, in dem Generationen vor uns sich getroffen haben und wir uns treffen, um Gott und Mensch zu verbinden. Weihbischof Manfred Grothe wird als unser Gast den Gottesdienst

leiten.

Anschließend: Triff dich zum 350. Kirchengeburtstag

Auf dem Marienplatz treffen wir uns weiter zu Frischschoppen, Mittagessen, Kaffeetrinken.... Dazu sind auf der Bühne alle Gruppen aus Schloß Neuhaus eingeladen, ein „Geburtstagsgeschenk“ mitzubringen: Geburtstagsständchen der Chöre, Theaterstücke, Tanzdarbietungen, Kinderprogramme... Wir hoffen auf die Kreativität aller und Bereitschaft sich einzubringen. Dazu sollen rundherum Aktivitäten wie beim Gemeindetag laufen. Wir bitten ausdrücklich darum, sich mit uns in Verbindung zu setzen und Vorschläge zu beraten, damit es wirklich ein besonderer Geburtstagsnachmittag wird. Den Abschluss soll um 18 Uhr ein großes Geburtstagskonzert bilden.

Dazu ist ein **Bildbuch „Gesichter in Heinrich und Kunigunde“** in Vorbereitung mit interessanten Fotos aus der Pfarrkirche, angereichert durch meditative Gedanken und einem geschichtlichen Blick auf 350 Jahre.

Wir hoffen, Sie und euch neugierig gemacht zu haben. Wir freuen uns auf weitere Anregungen und Ideen z.B. über Dr.med.Kuhlmann@t-online.de oder auch jede/n von uns. Der AK „350“: Benedikt Fritz, Hans-Georg Hunstig, Josef Jakobsmeier, Anja Kleinfenn, Oliver Kuhlmann, Andreas Watzek

Hans-Georg Hunstig



Traut Euch!

Brautleutetag zur Vorbereitung auf die kirchliche Trauung und die Ehe



Die Brautpaare haben sich beim Brautleutetag um den Taufstein versammelt

Ungefähr 50 Brautpaare geben sich in diesem Jahr in unserer Pfarrei das Ja-Wort. Zur Vorbereitung auf das Sakrament der Ehe laden wir seit ein paar Jahren die Brautleute im Umfeld des Valentinstages zu einem Brautleutetag ein. Dieser Tag, den wir in der Pfarrkirche mit einem Weggottesdienst beginnen, führt uns an verschiedene Stationen in der Kirche.

Station 1, Taufbrunnen.

„Du bist mein geliebter Sohn, du bist meine geliebte Tochter. Ich habe meine helle Freude an dir.“, sagt Gott zu

uns, wenn wir getauft werden. Seit Adam und Eva versuchen die Menschen, Gott nachzumachen, nicht selten mit katastrophalen Folgen. Hier ist das Gegenteil der Fall. Menschen versichern sich gegenseitig ihrer Liebe und haben ihre helle Freude daran. Was der Schlager „Die Liebe ist eine Himmelsmacht.“ behauptet, bestätigt der biblische Befund: „Gott ist Liebe.“ (1 Joh 4,8 und viele andere Stellen)

Station 2, Kanzel.

Auch wenn sie in unseren Gottesdiensten gar nicht

mehr benutzt wird, ihre Botschaft ist unübersehbar. Das Gute, Schöne, Wahre ist immer stärker als das Böse, das Belastende, die Sünde. An der Kanzel bekommen die Brautpaare ganz verschiedene Sätze aus der Heiligen Schrift mit nach Hause, jeder einen anderen, auf Visitenkarten gedruckt. Gut möglich, dass Gott die jeweiligen Herzen über diesen zufällig ausgesuchten Satz anrührt und dieser dann das Thema der Trauung wird.

Station 3, Ulrichskapelle, Christus-Ikone.

Jesus kommt dem Betrachter als Segnender entgegen. Bevor ein Diakon oder Priester im Rahmen der Hochzeit die Neuvermählten segnet, motivieren wir an dieser Stelle die Brautleute, sich den Segen Gottes gegenseitig zuzusprechen.

Station 4, Ulrichskapelle, Marienikone.

Es läuft nicht immer alles glatt im Leben. Ehen werden geschlossen für gute und böse Tage, für Gesund-

heit und Krankheit. Für die schwierigen Phasen zeigt uns Jesus in der Marien-Ikone, was dann ratsam ist. Der Kleine läuft so schnell zu seiner Mutter, dass er dabei einen Schuh verliert. Wir beten hier mit den Brautleuten das Ave-Maria und laden ein, eine Kerze vor ihrer Figur im Vorraum aufzustellen.

Abschluss im Roncalli-Haus

Im Roncalli-Haus sind inzwischen Mitarbeiterinnen aktiv geworden und empfangen die Brautleute mit Herzchenwaffeln. Nach der körperlichen Stärkung bekommen die zumeist jungen Leute Informationen über die rechtlichen Rahmenbedingungen, Tipps zur musikalischen Gestaltung einer Trauung und Anregungen, die eigene Trauung aktiv mitzugestalten. Der Nachmittag endet nicht selten damit, dass die Paare ihren ersten Termin mit dem für sie zuständigen Zelebranten gemacht haben.

Peter Scheiwe



„Ich bringe Farbe in Ihre Kommunikation.“

astrid wigge.de
text pr

Almering 53
33104 Paderborn
Fon 0 52 54 - 94 04 94
Mail textpr@wigge.de
Web www.wigge.de



Empfang des Landwirtschaftsministeriums NRW

Ökumenischer Gottesdienst, Empfang und gute Gespräche



Pfr. Schuchardt, Ministerin Schulze Föcking, Angelika Foth-Berhorst und Götz Langer

Das Landwirtschaftsministerium NRW lädt alljährlich an wechselnden Orten zu einem Erntedankempfang ein – in 2017 war Schloß Neuhaus der erwählte Ort.

Er startete am Freitag, den 6. Oktober um 17 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Heinrich und Kunigunde, gestaltet von Pfr. Schuchardt aus Bad Lippspringe, Diakon Kirchner und Pfarrer Hoppe. Es schloss sich dann ein Empfang im Spiegelsaal auf Einladung der Landwirtschaftsministerin des Landes Nordrhein-Westfalen, Christina Schulze Föcking, an.

Gottesdienst in St. Heinrich und Kunigunde

Im Gottesdienst wurde natürlich das zentrale Thema des Erntedankes aufgegriffen, das „Danke sagen für so vieles von Gottes Schöpfung“. Angelehnt an das Evangelium „Das Abreißen der Ähren am Sabbat“ nach Markus 2 entfaltete Pfr. Schuchardt die Schwierigkeiten des Dankbarseins. Natürlich gibt uns gerade die Landwirtschaft Gaben, die uns nähren, doch wir sind nicht immer freundlich zu Gottes Schöpfung. Die Natur wehrt sich mit Dürren, Überschwemmungen und Unwettern. Also gilt es für uns alle, die Hoffnung zu bewahren und diese stärker sein zu lassen als alle Angst

vor Unwettern und Verlusten. Der Erntedanktag mahnt uns, unserer Verantwortung für die Schöpfung gerecht zu werden.

Er ermahnt uns zu tun, was uns die Menschlichkeit befiehlt – weltweit – über alle Grenzen hinweg – auch die über Grenzen von Kulturen und Religionen.

Empfang im Spiegelsaal

Nach dem Gottesdienst, der ähnlich eines Radio-Gottesdienstes eine klare Zeitvorgabe hatte, die perfekt eingehalten wurde, ging es zu guten Gesprächen und kleinen Stärkungen in den Spiegelsaal.

In der Rede der Landwirtschaftsministerin zu Beginn

des Empfangs wurde noch einmal sehr deutlich, wie sehr wir doch von dem unermüdlichen Wirken der Landwirte abhängig sind. Jeder 8. Arbeitsplatz in NRW ist mit der Landwirtschaft verknüpft. Erfreulicherweise wächst die ökologische Landwirtschaft kontinuierlich. Dies führt sicherlich zu einem gebremsten Schwund an kleinen Betrieben.

Zum Schluss bedankte sich die Ministerin noch für die Gastfreundschaft in Kirche und Spiegelsaal und überließ den weiteren Verlauf des Abends den guten Gesprächen.

Angelika Foth-Berhorst

Nikopolis
griechische und mediterrane Küche

Feiern Sie bei uns: - Kommunion - Konfirmation - Ostern geöffnet
www.nikopolis-restaurant.de
Residenzstraße 19
33104 Paderborn

Telefon: 0 52 54 – 808 19 08

Neue Via Appia - Kollektion eingetroffen

cmk fashion
» ehemals Hermes Shop «
Hatzfelder Straße 2a • 33104 Paderborn-Schloß Neuhaus • Tel. 05254 2502

Ich fahre hin!

Gebet für den Katholikentag in Münster

Herr, unser Gott, wir suchen Frieden:

für die Welt und Europa, für unser Land und die Gesellschaft, in der wir leben.

Wir suchen Frieden mit und in Deiner Schöpfung, zwischen den Religionen und Konfessionen, in unserer Kirche und in unseren Gemeinden.

Wir suchen Frieden untereinander und mit uns selbst.

Wir suchen Frieden mit und in Dir.

Wir sehen Unfrieden, Kriege und Kämpfe, die Ausbeutung der Erde, religiöse Gewalt und fanatischen Hass.

Wir erleben Brüche und Krisen, Krankheit, Leid und Tod.

Wir sehen, dass die Welt Dich vergessen kann

und erleben doch immer wieder Zeichen

Deiner Nähe, Deines Lebens und Deines Friedens.

Dankbar sind wir Dir für alle, die an einer friedlichen und solidarischen Welt mitwirken, die eine menschenwür-

dige und gerechte Zukunft suchen, die sich für eine versöhnte Gesellschaft einsetzen,

len Frieden geben, die an Dich glauben, Dich lieben, Dich bezeugen, die unser Vertrauen auf Dich

Er ist unser Friede.

Durch Ihn und mit Ihm können wir Friedensstifter sein.

Mit Ihm und allen Betern des



die für Dialoge zwischen den Religionen entstehen.

Dankbar sind wir Dir für alle, die uns das Glück gelingender Beziehungen schenken, die unseren Herzen und See-

und Deine Nähe stärken.

Dankbar sind wir Dir vor allem, dass Du uns Deinen Sohn Jesus Christus geschenkt hast.

Volkes Israel sprechen wir: „Wer ist der Mensch, der das Leben liebt und gute Tage zu sehen wünscht? Meide das Böse und tue das Gute; suche Frieden, und jage ihm nach!“

So lass uns Menschen werden, die das Leben lieben und den Frieden suchen. Amen.

Bischof Dr. Felix Genn

Geld senden unter Freunden

lendstar OWL

Rechnungen aufteilen, Geld sammeln und Beträge von Handy zu Handy senden. Lendstar OWL ist die Finanz-App fürs Geldsenden und Chatten unter Freunden. Jetzt kostenfrei im App Store oder bei Google Play laden.

www.lendstar-owl.de

Volksbank Paderborn

Zweigniederlassung der VerbundVolksbank OWL eG

www.verbundvolksbank-owl.de





Ökumenische Israelreise

Biblische Orte berühren



Unterwegs in Israel - die ökumenische Pilgergruppe

Für die lange angekündigte Reise meldeten sich fünfzig evangelische und katholische Pilger an. Zur Vorbereitung wurden mehrere abendliche Treffen durchgeführt, bei denen Klaus Pöppel und ich über den jüdischen Glauben und die Geschichte Israels informierten.

Am Freitag, den 20.10.2017 fuhren wir mit dem Bus nach Frankfurt, von wo aus wir mit Zwischenstopp in München nach Tel Aviv flogen. In den frühen Morgenstunden landeten wir auf dem Flughafen Ben Gurion bei Tel-Aviv und fuhren mit dem Bus nach Jerusalem in unsere Unterkunft im St. Charles Hospiz.

Am Samstagvormittag konnten wir nach kurzem Schlaf schon den Panoramablick vom Ölberg aus über Jerusalem genießen, den Garten Gethsemane mit der Todesangstbasilika besuchen sowie die Altstadt mit Via Dolorosa, Grabeskirche, Erlöserkirche, jüdischem Viertel, Westmauer (Klagemauer) und arabischem Basar besichtigen.

Am Sonntag standen die Besichtigung von West-Jerusalem mit Nationalsymbol am Knesset, das Israel-Museum sowie die Marc-Chagall-Fenster in der Hadassah Klinik auf dem Programm, am Nachmittag die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem.

Am Montag fuhren wir nach

Bethlehem mit Geburtskirche und Hirtenfeldern, danach in die Dormitio mit Abendmahlssaal und Davidsgrab. Am Abend war die Besichtigung der Altstadt mit der St. Anna Kirche möglich.

Dienstag ging es von Jerusalem aus Richtung Totes Meer mit Bademöglichkeit und Besuch von Qumran, En-Gedi-Oase, David-Wasserfall und Auffahrt zur Festung Massada.

Am Mittwoch verließen wir Jerusalem und fuhren an den See Genesareth.

Auf dem Weg besuchten wir Jericho, Beth Shean (Scythopolis) und Beth Alpha. Untergebracht waren wir im Kibbuz Nof Ginosar.

Der Donnerstag war geprägt von Tabgha mit der Brotvermehrungs- und Primatskirche, Kapharnaum, dem Berg der Seligpreisungen, der Fahrt zu einer der Jordanquellen nach Caesarea Philippi (mit Bademöglichkeit) und der Rückfahrt über die Golanhöhen.

Am Freitag besuchten wir Nazareth und den Berg Tabor, bevor wir am Samstag den See Genesareth verließen und nach Tel-Aviv zurückfuhren.

Unterwegs besichtigten wir Akko, eine alte Kreuzfahrerstadt, Haifa mit dem Berg Carmel und dem Bahai-Tempel sowie Caesara mari-

timi (von Herodes dem Großen erbaute Stadt am Mittelmeer). Nach kurzer Nachtruhe mussten wir leider am Sonntag den Rückflug nach Deutschland antreten.

Wir haben viele biblische und historisch wichtige Orte besichtigt. Auch ohne Absprachen ergänzten sich der israelische Guide, Klaus Pöppel und ich uns bei den Führungen vor Ort.

Wir haben an jedem Tag einen kurzen Wortgottesdienst mit Bezug zu den biblischen Orten gehalten und auch Zeit zur ganz persönlichen Besinnung gehabt.

Wir haben das Leben in Israel hautnah erlebt, zum Beispiel wenn am Sabbat alle Kaffeemaschinen ausgeschaltet bleiben. Oder wenn jemand beim Frühstück keinen Milchkaffee („Milchiges“) in einen

Raum mit Aufschnitt („Fleischiges“) tragen darf.

Die Stimmung war ungetrübt, ich habe zehn Tage lang kein böses Wort gehört, aber immer wieder wahrgenommen, wie tief einzelne Pilger von den biblischen Orten berührt waren. Abends (bzw. nachts) haben wir zusammengesessen, den Tag Revue passieren lassen und Wein und (israelisches!) Bier geteilt. Einen schönen Abschluss fand unsere Pilgerreise bei einem Nachtreffen im evangelischen Gemeindezentrum – besonderes Danke an Oliver Peters! An diesem Abend wurde nicht überlegt, ob es eine neue Reise geben soll, sondern eher, wohin die nächste Reise gehen soll. Das war eigentlich das schönste Kompliment an alle Teilnehmer.

Andreas Kirchner

- Krankengymnastik
- Funktionelle Bewegungstherapie
- Medizinische Trainingstherapie
- Lymphdrainage
- Massage
- Fußreflexzonenmassage
- Schöpfen
- Fango, Heißluft
- Mikrowelle
- Elektrotherapie
- Ultraschalltherapie
- Schlingentisch
- Therapiemaster
- Felix Fit
- Hausbesuche

Praxis für
hysiotherapie

Rückentherapeutin
Viktoria Brückner

Schattenweg 2b
33104 Paderborn
Tel. 0 52 54 / 9 57 98 18

So haben wir gewählt

Wahl zum Pfarrgemeinderat 2017

Am 11. und 12. November 2017 wurde der neue Pfarrgemeinderat der Pfarrei Hl. Martin Schloß Neuhaus gewählt. Das neu gewählte Gremium setzt sich aus insgesamt 11 gewählten Kandidaten sowie Vertretern aus dem hauptamtlichen Pastoralteam zusammen.

Die erste konstituierende Sitzung mit der Wahl des neuen Vorstands erfolgte am 23. November 2017. Zum ersten Vorsitzenden wurde Oliver Kuhlmann gewählt, das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden bekleidet Margit Steffens.

Zu den Hauptaufgaben des PGR zählt die Beratung und Unterstützung des Pfarrers in pastoralen Fragen. Zu den Zielen des Laiengremiums zählt unter anderem die Gestaltung einer lebendigen Gemeinde. Die Verwirklichung der Grunddienste in



Gruppenfoto mit den neuen Mitgliedern des Pfarrgemeinderates

der Kirche wie Gottesdienst, Verkündigung und Diakonie sollen durch den PGR mitgetragen werden. Dabei sollten verschiedene Initiativen in den Gemeinden angeregt und durch den PGR koordiniert werden.

Im März dieses Jahres ist für die neu gewählten Mitglieder eine Klausurtagung vorgesehen. Hier soll ausreichend Gelegenheit gegeben werden, die bisherige Situation im PGR zu bedenken.

Unter anderem sollen die Schwerpunkte der zukünftigen Arbeit gemeinsam festgelegt werden. Auch soll ausreichend die Gelegenheit zur Formulierung visionärer Vorstellungen einzelner Mitarbeiter geschaffen werden.

Am Ende der konstituierenden Sitzung bedankte sich Pfarrer Scheiwe nochmals ausdrücklich bei den scheidenden Mitgliedern des vorherigen PGR für ihr entgegengebrachtes Engagement. Viele von ihnen wol-

len sich weiterhin aktiv in den Gemeinde-Ausschüssen beteiligen.

Zu den gewählten Mitgliedern des neuen PGR zählen Arne Fortströer, Dietmar Jakobsmeier, Josef Jakobsmeier, Dirk Joachim, Diana Kamp, Oliver Kuhlmann, Irene Lütke-Bexten, Heike Lütkemeyer, Bruno Senkowski, Margit Steffens und Gudrun Zölzer.

Oliver Kuhlmann

Vorstandswahlen in Sennelager

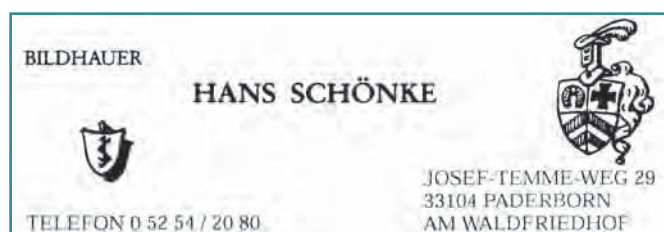
Die „Neuen“ sind die „Alten“

Im Januar fanden turnusgemäß die Vorstandswahlen der evangelischen Frauenhilfe Sande und Sennelager statt. Einstimmig wurden alle bisherigen Mitglieder in ihren Ämtern bestätigt: Verena Deist (Schriftführerin), Hiltrud Uth (Kassiererin), Astrid Timmerberg (stellvertretende Vorsitzende), Evelyne Schubert (Vorsitzende)



Von li. nach re.: Verena Deist, Evelyne Schubert, Astrid Timmerberg, Hiltrud Uth

Evelyne Schubert





1. Mai in Sande

Einladung zur Maifeier auf dem Dorfplatz



Maifeier in Sande

Es ist ein schöner Brauch in Sande, dass die St. Marien-Gemeinde am Maifeiertag auf dem Dorfplatz feierlich die Maiandachten eröffnet. Auf dem geschmückten Platz wird einer der Pfarrgeistlichen die Andacht halten.

Begleitet wird der kurze Gottesdienst durch den Gesang der Chorgemeinde St. Cäcilia und des Kinder- und Jugendchores Sande unter der Leitung von Uta-Maria Gennert-Stöcker. Während eines kleinen anschließenden Frühlings-

konzerts der Chöre wird dann der Maibaum aufgerichtet, den die Chormitglieder tags zuvor gewickelt und geschmückt haben und der bis in den Sommer hinein über dem Dorfplatz leuchtet. Dann ist es Zeit zu einem fröhlichen Beisammensein

bei Kuchen, Würstchen und kühlen Getränken. Hierzu sind auch Spaziergänger, Radfahrer und alle anderen lieben Gäste eingeladen.

Heribert Schüßler

Einblick in die Gruppenstunden der KLJB Mastbruch

Der offene Treff startet wieder

Achtung, Achtung, die KLJB Mastbruch meldet sich für 2018 mit viel Spiel, Spaß, Sport und neuen Aktionen. Jeden Donnerstag um 17 Uhr findet unsere Gruppenstunde für alle 3.-bis 6.-Klässler statt. 90 Minuten gute Laune, egal bei welchem Wetter und egal ob drinnen oder draußen. Langeweile kennen wir nicht: Viel Bewegung, Fußball, dem

Tauschspiel, verschiedenen Arten Völkerball, eine Schnitzeljagd quer durch Mastbruch oder auch mal eine Wasserschlacht. Das Pfarrzentrum in Mastbruch bietet auch bei schlechtem Wetter optimale Bedingungen für Indoorspiele, wie Verstecken im Dunklen, das Chaosspiel, hitzige Runden bei der „Reise nach Jerusalem“ oder auch ruhige Brett- bzw. Kar-

tenspiele. Die jeweilige Tagesordnung lässt hier viel Freiraum für Spielideen von allen für alle.

Der Teamgeist, das Gemeinschaftsgefühl, die gegenseitige Achtung und die Kommunikation untereinander sind uns hierbei sehr wichtig. Jeder soll sich als Teil unserer Gemeinschaft wohlfühlen.

Außerdem gibt es seit diesem Jahr erneut den offenen Treff, der am Donnerstag von 19.30 Uhr bis 21 Uhr für alle Jahrgänge ab 2004 stattfindet.

Hier findet der eher gemütliche, ruhige Teil der Aktivitäten, wie Gesellschafts- und Kartenspiele in der KLJB-

eigenen Sofaecke statt. Das Kicker-Turnier zwischen-durch darf natürlich nicht fehlen. Neuerdings bieten unsere durch den Diözesanverband ausgebildeten Gruppenleiter ein Langzeitprojekt an. Was genau das ist, wird euch im Offenen Treff verraten! Kommt vorbei, seht es euch an und probiert es aus!

Wir freuen uns auf euch!
Eure KLJB Mastbruch

Annika Hesse

70 Jahre Massagepraxis Waser

SAUNA & MASSAGE

Praxis für physikalische Therapie

WASER

Christiane Waser-Kell
Masseurin & medizinische Bademeisterin

Massage • Lymphdrainage • Fußpflege • Sauna
Habichtsweg 2a • 33104 Paderborn • Tel. 05254/7385

1945 - 2015

BRÜSEKE

Heizung • Sanitär • Bauklempnerei

Josef-Temme-Weg 7-9 • 33104 Paderborn Schl.Neuhaus • Tel 05254/4390 • Fax 05254/4391
mail@brueseke-haustechnik.de • www.brueseke-haustechnik.de

Lust auf Pfadfinder?

Neue Kinder, Jugendliche und Leiter sind herzlich willkommen

Die Pfadfinder starteten traditionell mit der Stammesversammlung am dritten Januarwochenende in das Jahr 2018. Dabei gab es einige personelle Veränderungen. Julian Varnhold übernahm den Stammesvorsitz von Stefan Kley und Maria Frese löste Irene Lütke-Bexten als Stammeskuratin ab. Wir bedanken uns bei Irene und Stefan für ihren Einsatz in den vergangenen Jahren und freuen uns, dass wir auch weiterhin auf ihre Mitarbeit zählen können.

Im Februar fand der Stufenwechsel mit einem Winterlager im Sauerland statt. Dabei wechseln die älteren Kinder jeder Stufe in die nächsthöhere, so dass sich in jedem Jahr neue, spannende Grupsituationen ergeben. Selbstverständlich ist es möglich, in jeder Stufe als Quereinsteiger einzusteigen. Wer Lust hat, bei den Pfadfindern reinzuschnuppern, ist herzlich eingeladen. Die Stufen haben folgende Gruppenstundenzeiten:

Wölflinge, 7-10 Jahre alt
Mi 17.30 bis 19.00
Jungpfadfinder, 10-13 Jahre alt
Mo 18.45 bis 20.00
Pfadfinder, 13-16 Jahre alt
Di 18.45 bis 20.15
Rover, 16-21 Jahre alt
Mi ab 19.00 open end

Aber auch unsere Leiterrunde freut sich immer über Verstärkung. Dazu kann man einfach zu den Leiterrunden-Terminen kommen und uns kennen lernen. Für 2018 sind

folgende Termine angesetzt. 5.3, 9.4, 7.5, 11.6, 2.7, 6.9, 1.10, 5.11 und 3.12, jeweils um 20.00 Uhr im Roncalli-Haus.

Jeder ist herzlich eingeladen bei uns mitzumachen. Das nötige Rüstzeug bekommt man bei verschiedenen Aktionen auf Bezirks- oder Diözesanebene. Also nur Mut, meldet euch!!! Gut Pfad.

Regina Sage

Briefmarke als Geschenk für die Tänzerinnen

Adventsfeier des Tanzkreises der kfd St. Joseph Mastbruch

Das Jahr 2017 ging dem Ende zu und eine kleine Adventsfeier im Rahmen der monatlichen Tanzstunden stand an. In den vergangenen Jahren wurde den Damen des Tanzkreises jeweils mit einer Fotocollage mit Aufnahmen aus dem vergangenen Jahr eine Freude gemacht.

In diesem Jahr wollten wir die Mittänzerinnen mit etwas anderem überraschen. Auf der Suche nach einem geeigneten Geschenk stießen wir auf einen Hinweis der Post, dass man individuelle Briefmarken gestalten und drucken lassen kann. Die Idee

fanden wir vom Organisationsteam gut und setzten deshalb umgehend den Computer in Gang.

Entstanden ist ein einmaliges kleines Geschenk: eine 70 Cent Briefmarke mit einem Motiv, das auf unseren Tanzkreis hinweist. Zusammen mit einer auch individuell erstellten Weihnachtskarte wurde den Damen die Briefmarke übergeben mit dem Hinweis, sie an einen besonderen Menschen zu schicken. Die Freude aller war sichtlich groß.

Jetzt wird der Name Mastbruch in ganz Deutschland und eventuell sogar Europa



Die individuell für Mitglieder des Tanzkreises gestaltete Briefmarke

oder gar in der weiten Welt bekannt! Einige Damen griffen die Idee noch auf, um für ihre Familien individuelle

Briefmarken zu Weihnachten drucken zu lassen.

Hildegard Oertel

Rohrreinigung
Rüdiger Tobey



Kanal-Fernseh-Untersuchung
Kanal- und Rohrortung
fräsen – schleudern – hochdruckspülen
Schloß Neuhaus
Westphalenweg 44
in 2. Generation 33104 Paderborn

Telefon 05254/3946



Elektro Riemer
Hünenweg 22
33104 Paderborn
Alex Riemer
Elektroinstallateurmeister u.
Elektrotechnikermeister

Firma: 05254 / 66769
D1: 0171 / 2867969
Fax: 05254 / 4967
Firma.Alex.Riemer@t-online.de



Rekordsumme für Waisenkinder

Mastbruchschule fährt erneut Rekordsumme der Spenden ein!



SchülerInnen der 9 A2, im Hintergrund von links: Sabine Wegener, Schulleiterin, Hans Günther Berg, Katharina Linnemann (Kinderreigen e.V.) Annerose Gierlichs-Berg, Organisatorin

„Außergewöhnlich!“ – „Immer neue Ideen!“ – „Es ist einfach zu schön, um aufzuhören.“ – „Dass wir sooo viel verkaufen, ist kaum zu glauben!“

Diese positive Resonanz hören und erfahren die SchülerInnen der Mastbruchschule seit Jahren und auch dieses Mal tragen sie wesentlich zum Erfolg der alljähr-

lich im Pfarrheim Mastbruch stattfindenden Veranstaltung bei.

In der Schule laufen in den Wochen vor dem Termin die Nähadeln, Werkzeugbänke, Klebetuben und Malkästen heiß. Es werden Zeitschriften gewälzt und das Internet bemüht. Was ist der Trend in

diesem Jahr? Was lässt sich gut an Frau und Mann bringen? Womit können wir anderen eine Freude machen?

Stetig neue Inspiration

„Das Kollegium und die Schüler und Schülerinnen lassen sich immer wieder inspirieren“, darauf ist die Organisatorin und Ansprechpartnerin

der Schule, Annerose Gierlichs-Berg, sehr stolz. „Für unser Schulleben ein unverzichtbarer Bestandteil und eine große Bestätigung unserer pädagogischen Arbeit“, versichert die Schulleiterin, Sabine Wegener.

Letztendlich wesentlich unterstützt auch durch Holzarbeit von Hans Günther Berg kam die Rekordsumme von 1853 Euro in diesem Jahr zusammen.

Diese wurde jetzt an Katharina Linnemann - Unterstützerin des Projekts „Kinderreigen e.V. - Hilfe für rumänische Waisenkinder“ im Rahmen eines Besuchs der Buchhandlung übergeben. „Ihr seid einfach nicht mehr wegzudenken!“

Annerose Gierlichs-Berg

Spiel, Spaß und eine unvergessliche Zeit

Zeltlager 2018 der KLJB Mastbruch

Die Antwort ist ganz klar: Zeltlager. Wir, die KLJB Mastbruch, fahren auch dieses Jahr wieder in den Sommerferien ins Zeltlager. Ziel ist es, den Jugendzeltplatz Bonn vom 13. bis 24. August 2018 zu erkunden. Wer schon ein-

mal mit im Zeltlager war, weiß, was ihn erwartet. Viele Ausflüge, Spiele, Projekte und ein Motto, um welches sich das Zeltlager dreht.

Im Vordergrund stehen dabei die Gemeinschaft und die Kommunikation unter-

einander. Aus einer großen Gruppe entsteht im Laufe des Zeltlagers eine Gemeinschaft, in der man sich wohlfühlt und aus der man nicht mehr weg möchte.

Eine weitere große Rolle nimmt die Bewegung und der Sport ein. So wird durch Spiele an der frischen Luft, wie Völkerball, Brennball, Fußball etc. für Spaß an der Bewegung gesorgt.

Ein Paar Plätze sind noch frei, also schnappt sie euch.

Anmeldungen gibt es auf unserer Homepage der KLJB Mastbruch.

Bei Fragen steht euch Isa Schniedermeier unter 05254/87795 bzw.

0176/43389073 gerne zur Verfügung

Wir freuen uns auf euch
Eure KLJB Mastbruch

Nils Hesse

Das selbstgekochte Essen ist dann eine wohlverdiente Stärkung und schmeckt jedes Jahr einzigartig. Durch Lagerfeuer und Gitarrenmusik wird auch am Abend eine gemütliche Stimmung erzeugt. Sei dabei und erlebe mit uns ein unvergessliches Zeltlager!



Lampe & Jack
Haus + Energietechnik GmbH

**Wärmepumpen
Holzpellets**

**Photovoltaik
Solaranlagen**

**Heizung
Lüftung
Sanitär
Klima
Solar
PV**

Wir machen das für Sie

Service

Schattenweg 4
33104 Paderborn
Fon: 05254-6620620
Fax: 05254-6620621
E-Mail: info@lampe-jack.de
Internet: www.lampe-jack.de



Kräutergarten und Mastbrucher Geschichten

Kulturverein Lebenswert lädt zu neuen und bewährten Veranstaltungen



Eine Märchenerzählerin zieht die Kinder beim Tag der Offenen Tür in den Bann.

Aufgrund der großen Nachfrage bietet der Mastbrucher Kulturverein Lebenswert auch 2018 eine Veranstaltung rund um die Mastbrucher Geschichte an.

So steht der Hausabend am Donnerstag, 21. Juni 2018, um 19.30 Uhr unter dem Motto „Mastbrucher Anekdoten“. Referent Winfried Meilwes erinnert an diesem Abend an die Menschen, die den Ortsteil geprägt und ein Gesicht gegeben haben. Gemeint sind hier zum Beispiel der frühere Dorfbäcker „Baden Bubbi“ oder Schafbesitzer „Kempers Schäfer“.

Aber auch der alte Dorflehrer Franz Koks oder der frühere Milchkutscher sollen nicht vergessen werden. Zu diesem „Heimatabend“ im Seminarhaus am Kürassierweg in Mastbruch sind alle Interessierten eingeladen. Jeder kann Erlebnisse einbringen und alte Fotos mitbringen.

Neues Angebot

Erstmalig im Seminarangebot ist die Veranstaltung „Teezauber und Kräutergarten“ am Freitag, 20. April, um 16.00 Uhr. Im Kräutergarten der Familie Meilwes am Kürassierweg in Mastbruch werden Kräuter bestimmt und unter

Anleitung der Paderborner Teeexpertin Anika Dransfeld zu zauberhaften Tees verarbeitet.

Hilfe bei Burnout

„Time out statt Burnout“, unter diesem Thema steht das Hausgespräch am Donnerstag, 17. Mai 2018, um 19.30 Uhr. Dieser Abend soll zur Aufklärung rund um einen möglichen Burnout beitragen. Insbesondere geht es um die Fragen:

Wen trifft der Burnout – woher kommt er? Wie kann ich einem solchen vorbeugen? Referent ist der systemische Berater und Coach Win-

fried Meilwes aus Schloß Neuhaus. Zu diesem Gesprächsabend sind mögliche Betroffene, Angehörige und alle anderen Interessierten eingeladen.

Kunst trifft Handwerk

Jahreshöhepunkt ist wieder die Veranstaltung „Kunst trifft Handwerk“ am Sonntag, 8. Juli von 11.00 bis 17.00 Uhr auf dem Hof der Familie Meilwes am Kürassierweg in Mastbruch. In das siebte Jahr geht nun schon diese Veranstaltung mit knapp 400 Besuchern in den Vorjahren. 15 Künstlerinnen und Künstler stellen wieder ihre Talente vor: Bildhauer, Schmuckdesigner, Lithographen, Maler, Hutmacher, Holzwerkstätten und andere Künste sind vertreten. Zu diesem Tag der Offenen Tür ist jeder Interessierte eingeladen.

Alle weiteren Informationen unter:

www.studio-lebenswert.de

oder per Telefon:
05254 / 6600 549
bei Nicole Kersek-Meilwes.

Bis auf den Tag der Offenen Tür ist für alle anderen Veranstaltungen eine kurze Anmeldung erforderlich.

Winfried Meilwes



Studio Lebenswert e.V.

Strick- und Gestaltseminare

Telefon (0 52 54) 6 60 05 49 www.studio-lebenswert.de



*** Tischlerarbeiten aller Art**

*** reparaturservice**
Fenster und Rollläden
Türen innen und außen
Möbel

*** Dienstleistung u. Beratung**

Christoph Erhardt
Deipenweg 38
33104 Paderborn-
Schloß Neuhaus

Tel.: 05254 – 93 50 491
Fax: 05254 – 93 50 492
Mobil: 0160-906 888 99
c_erhardt@t-online.de



Sehnsucht nach Stille

Die Meditations-Gruppe bedankt sich



Sehnsucht nach Licht

Herzlichen Dank dem Verein „Kirche lebt“ für die Spende von ca. 450 Euro für Arbeitsmaterialien, die wir als Meditations-Gruppe benötigen. Wir sind sehr glücklich, diese Unterstützung erfahren zu haben.

Unser Dank gilt auch allen Ehrenamtlichen, die der Meditations-Gruppe wohlwollend, partnerschaftlich und „wärmend“ entgegengekommen sind. Es tut sehr gut zu wissen, wie viel Solidarität unter Ehrenamtlichen in

unserer Großpfarre möglich ist – danke.

Wir meditieren jeden Dienstag um 18 Uhr im Pfarrheim St. Josef, Mastbruch. Bei Interesse im zentralen Pfarrbüro melden!

Der spirituelle Weg jedes Einzelnen ist kein leichter Weg. Mit einem Bild möchte ich das verdeutlichen: „Es ist wie eine Skulptur, die ein Bildhauer aus einem Stein schlägt. Da sprühen Funken, fliegen Späne und fallen große Brocken ab. Ein langwieriger und schmerzhafter Prozess.

Aber am Schluss kommt das „Bild“ aus dem Stein heraus, das man von Anfang

an war, das aber zuerst von allem Ballast befreit werden musste, damit man es auch wirklich sehen kann.“

Es ist der Weg in die Stille, um hinter der Stille des letzten Geheimnisses gewahr zu werden, in die Fähigkeit des Loslassens und zur Erfahrung des wahren Selbst. Es ist der Weg von der Oberfläche in die Tiefe, vom Haben zum Sein, aus der Zerstreuung zurück in den Ursprung, ein „lebenslanger Übungsweg“, um in die Verbindung mit Jesus Christus zu wachsen.

Cilli Kley

Weihnachtspäckchenaktion

Ausgabe der Paderborner Tafel in Sennelager

„Jene, die es sich leisten können, packen ein Weihnachtspäckchen für ihre Mitmenschen, die es nicht so gut getroffen haben.“ Unter dieser Überschrift baten wir um Lebensmittel für die Tafel Ausgabe in unserer Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde. In die Lebensmittelpakete gehörte alles, was schmeckt, haltbar ist und zu Weihnachten Freude macht. Damit es auch nach Bescherung aus-

sah, waren die Päckchen zudem weihnachtlich verpackt.

Wir danken allen, die uns bei dieser gelungenen Aktion unterstützt haben.

Und wie heißt es so schön: „Nach Weihnachten ist vor Weihnachten“. Diese Geschichte wird sicherlich Weihnachten 2018 fortgesetzt.

Evelyne Schubert



Festliche Pakete

Uhrmachermeister • Juwelier
HUBERT VIERTTEL
 www.uhrmachermeister-viertel.de

Von-Ketteler Straße 21 Telefon: (0 52 54) 50 66
 33106 Paderborn-Elsen Fax: (0 52 54) 8 04 48 45

Tradition garantiert Qualität!
 Hier repariert der Meister selbst!

Time

s.Oliver

**MEIN BÄCKER
 IN SCHLOß
 NEUHAUS!**

Gaßmüller
 MEIN BÄCKER VON HIER

www.baeckerei-gassmueller.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 6.00 - 18.30 · Sa. 6.00 - 13.00 · So. 8.00 - 11.00 Uhr
 Sie finden uns in der Residenzstraße 8 und in der Bielefelder Straße 9 · 05254 2439

EIGENE HERSTELLUNG UND SPITZENQUALITÄT TAG FÜR TAG!

Mit den Königen zur Krippe

Begegnungen beim 11. Dreikönigskonzert



Das Blechbläserquartett auf der Orgelempore.

Am Ende der Weihnachtszeit fand wieder das Dreikönigskonzert in der Pfarrkirche St. Heinrich und Kunigunde statt - diesmal mit dem Leitwort „Mit den Königen zur Krippe“.

Zu Beginn wurden wir daran erinnert, dass wir uns gemeinsam mit den Königen auch selbst mit unserem eigenen Suchen und Fragen zur Krippe aufmachen. Hier können wir uns mit Christus verbunden fühlen, der als Mensch zu uns gekommen ist.

Das Konzert verstand sich auch als Auftakt zum Jubiläumsjahr der Pfarrkirche, die im Jahr 1668, also genau vor 350 Jahren, eingeweiht wurde.

Völlig ungewohnt brachte sich mehrfach das Duo „Guglhupf“ ein. Sie spielten vom Altar aus, so dass alle nicht nur zuhören, sondern auch zuschauen konnten, wie Andrea Kampelmann (Flöte und Harfe) und Niels Nolte (Flöte und Percussion) mit Begeisterung spielten, ihre Instrumente wechselten und auch dazu sangen. Das Duo nahm die Zuhörenden so mit in die Musik des Mittelalters, der Renaissance und des Folk.

Die Orgel spielte der Organist Thomas Brauer, der „Vom Himmel hoch...“ arrangierte und die Zuhörenden bei drei festlichen Weihnachtsliedern kraftvoll begleitete. Zwischendurch gab es einen Textimpuls, die Heiligen

Drei Könige als Vorbilder zu sehen, neue und manchmal auch beschwerliche Wege zu wagen.

„Das müsste es öfter geben“

Der Nachmittag hatte mit einer Neuerung begonnen: Das Programm startete früher und den Besuchenden wurde hinten in der Pfarrkirche vom Vorstand des Fördervereins Kaffee angeboten. Das wurde vielfach angenommen und führte zu vielen Gesprächen. „So wird die Kirche zu einem richtig tollen Ort der Begegnung. Das müsste es öfter geben,“ meinte eine Besucherin. In der Tat, neben dem Ziel mit dem Benefizkonzert die Arbeit von „Kirche

lebt. Schloß Neuhaus e.V.“ zu fördern, wurde das Konzert für Viele zu einem gelungenen sonntäglichen Treffpunkt in der Kirche.

Mit viel Applaus beim Dank an die Mitwirkenden und dem Segensgebet zum gerade begonnenen Jahr 2018 endete das 11. Dreikönigskonzert. Darin heißt es: „Der Gott des Friedens und des Lebens segne und behüte uns. Er gehe mit uns ins neue Jahr und schenke uns Zeiten der Liebe und der Versöhnung. Er stehe uns bei im Kampf gegen jene Mächte ins uns, die das Werden und Reifen verhindern.“

Hans-Georg Hunstig

Abwechslungsreiches Musikprogramm

Die Musik begann mit dem Blechbläserquintett, das Jens Soethe (Trompete) mit Andreas Keller (Trompete), Birgit Hilgers (Euphonium) und Alexander Wagner (Bariton) eigens zu diesem Konzert zusammengestellt hatte. Ausdrucksstark begeisterten sie mit ihren von der Orgelempore aus gespielten Werken aus der Renaissance, dem Barock und der Gegenwart.

1 Jahr  PaketShop im Blumenstudio Kemper	 seit 1998 Blumenstudio Kemper Floristik mit Liebe zum Detail Hatzfelder Straße 75 33104 Paderborn Tel.: 05254/7758 www.facebook.com/BlumenstudioKemper blumen.sonja@googlemail.com	 Emotionen in Holz Handgedrechselte Unikate im Blumenstudio Kemper www.emotioneninholz.de
--	---	--



Viele Neuaufnahmen bei der Kolpingsfamilie

Die Zukunft gehört Gott und den Mutigen



Jubilare der Kolpingsfamilie Schloß Neuhaus

Die Kolpingsfamilie feierte kürzlich den Gedenktag als Erinnerung an den Todestag von Adolph Kolping. Bei der diesjährigen Feier wurden 15 neue Mitglieder aufgenommen. Dazu gehören Magdalena Harges, Frank und Anna Schwedler, Brigitte und Felizitas Juretschke, Frank und Sandra Stollburg, Silvia, Giorgio, Mirella und Lorena Zimmardi, Jutta und Klaus Mettenmeier, Bobby Berhörs-ter sowie Karin und Manfred Schniedermeier.

Daneben gab es jedoch auch außergewöhnlich viele Jubiläen zu feiern. 25 Jahre dabei sind, Pastor Andreas Schulte, Tobias Bröckling, Sonja Bohle und Michael Hölting. Der Kolpingbruder Günther Häger kann auf 40 Jahre zurückblicken. Konrad Bröckling und Werner Hansjürgen sind seit 50 Jahren in der Kolpingsfamilie aktiv. Konrad Bröckling war lange Vorsitzender der Kolpingsfamilie und ist heute stellvertretender Diözesanvorsitzender. Werner Hans-

jürgen war ebenfalls Vorsitzender und ist heute noch in der Flüchtlingshilfe (Kolpingladen) aktiv. Bereits 60 Jahre sind Josef Reinecke, Wilhelm und Franz Niggemeier in der Kolpingsfamilie.

Vortrag des Diözesansekretärs Thorsten Schulz

Im Anschluss an die Ehrungen hielt der Diözesansekretär Thorsten Schulz einen Vortrag zum Thema: „Kolping - unser Weg in die Zukunft“. Thorsten Schulz wies darauf

hin, dass es wichtig ist, dass Kolping als Sozialverband wahrgenommen wird. Kolping muss sich öffnen und dabei generationsübergreifend arbeiten und trotzdem die Tradition bewahren, aber auch für die Zukunft leben. Eine weitere Problematik für die Zukunft ergibt sich auch aus den zusammengelegten Pfarreien. Es ist wichtig, dass es weiterhin die Kolpingsfamilie vor Ort gibt, um weiter präsent zu sein. Die Erneuerung von Kolping soll von der Basis herkommen. Zum Abschied zitierte Thorsten Schulz noch den Gründer mit den Worten: „Die Zukunft gehört Gott und den Mutigen“.

Ingrid Kröger

Mit Ihren Füßen sind Sie bei uns in guten Händen!



Schuhhaus + Orthopädie-Schuhtechnik
LAMSKEMPER
 Residenzstraße 6 • PB-Schloß Neuhaus
 Tel. 05254/2674 • www.lamskemper-schuhhaus.de
 Mo.-Fr. 9.00-13.00 und 14.30-18.30 Uhr. Sa. 9.00-14.00 Uhr
 (Orthopädie montags geschlossen)

KLEINE KOSTBARKEITEN

Porzellan • Kristall • Bestecke

Kosfeld

Bielefelder Straße 8
 Schloß Neuhaus
 Tel. (0 52 54) 2162

Gemeinsam unterwegs

Frauen erobern das Residenzschloss in Detmold



Gemeinsam sind die Damen der Frauenhilfen Schloß Neuhaus, Sande, Sennelager in Detmold unterwegs

Der jährliche Ausflug der evangelischen Frauenhilfen Schloß Neuhaus, Sande und Sennelager führte 40 Frauen in das fürstliche Residenzschloß Detmold. Im Herzen der Stadt Detmold befindet sich das ehemals von Wall und Graben umgebene Schloss der lippischen Grafen und Fürsten. In der Zeit der Weserrenaissance (16. Jahrhundert) wurde der Vierflügelbau großzügig umgebaut. Der 1577 in dem Zuge entstandene Steingang zählt mit zu den schönsten Werken. Zu dem wertvollen Inventar des Schlosses zählen neben alten Möbeln und Büchern mehrere Alexander-Gobelins, die in einer europaweit führenden Werkstatt in Brüs-

sel im 17. Jahrhundert hergestellt wurden. Des Weiteren befinden sich vor Ort über 300 Jahre alte Gemälde, die von den Feldzügen Alexanders des Großen berichten. Im 18. Jahrhundert wurde die Stadt nach Südwesten erweitert. In dieser Zeit entstand der bis heute erhaltene Kanal neben dem Schloss. Das Schloss prägt mit seinem Park die historische Altstadt und wird auch heute noch von der lippischen Fürstenfamilie bewohnt.

Weiter nach Bad Salzuflen

Nach einem „fürstlichen Mahl“ im Brauhaus der örtlichen Brauerei Strate setzten wir unsere Fahrt nach

Bad Salzuflen fort. Während einer Rundfahrt durch den Kurort mit der Paulinchen Bahn konnten wir uns einen Überblick verschaffen. Die Namensgebung Bad Salzuflens liegt in der Natur der Dinge begründet: Salzhaltige Quellen tief unter der Erde ermöglichen über Jahrhunderte hinweg die Salzgewinnung. Bis Mitte des 19. Jahrhunderts war Salz die wichtigste Einnahmequelle der Stadt. Bad Salzuflen verfügt mit neun Solequellen über einen außergewöhnlichen Reichtum an natürlichen Solevorkommen. Das salzhaltige Wasser stammt aus Überresten von Meeresarmen, die vor mehr als 200 Millionen Jahren weit ins heutige

Festland reichten. Die Bad Salzufler Sole wird aus einer Tiefe von 50 bis 1000 Metern gewonnen. Die bekannten Gradierwerke dienten von 1767 bis 1945 zur Salzgewinnung. Gradierwerke werden oft fälschlicherweise als Salinen bezeichnet. Ein Gradierwerk besteht aus einem Holzgerüst, das vorwiegend mit Schwarzdornbündeln gefüllt ist, an denen die Sole herabrieselt. Dabei verdunstet Wasser durch Sonneneinstrahlung und Wind. Gleichzeitig wird die Sole gereinigt, wobei sich mineralische Bestandteile, wie zum Beispiel Kalk und Eisenoxid im Reisig als sogenannter Dornstein absetzen. Heute rieseln täglich rund 600.000 Liter Sole über die mächtigen Schwarzdornwände und sorgen als riesiges Freiluft-Inhalatorium für eine frische Meeresbrise inmitten der Stadt. Nach dem Genuss eines Stückes Sole-Torte, nicht salzig, sondern süß und lecker, traten wir rundum zufrieden den Heimweg nach Schloß Neuhaus an.

Brillen so
einzigartig
wie Sie!

**OPTIK
HEUNER**

Inhaberin: Ina Lindig
Residenzstr. 17
Paderborn-Schloß Neuhaus
Tel.: 05254/2460
www.optik-heuner.de

Evelyne Schubert



Kirche lebt. Schloß Neuhaus e. V.

Neues vom Förderverein

Jetzt sind alle Kirchen unserer Pfarrei mit fahrradschonenden Abstellbügel versorgt. In den letzten Wochen wurden von der Firma Zaun Kreisel 13 Stück an der Kirche St. Joseph in Mastbruch eingebaut und vor einem Familiengottesdienst der Gemeinde feierlich übergeben. Sie wurden direkt von den ersten Fahrradfahrern genutzt. Die Kirche St. Marien in Sande bekam zehn Stück, die inzwischen auch genutzt werden. Außerdem wurden noch einmal fünf weitere am Flüchtlingsheim in der Sertürnerstraße aufgestellt. Für dieses Projekt hat „Kirche lebt. Schloß Neuhaus e. V.“ rund 4300 Euro aufgewendet.

Wie in den vergangenen Jahren wurde auch die 8. Kulturnacht, die in dieser Ausgabe beschrieben ist, von uns unterstützt – diesmal mit 536,20 Euro.



Die neuen Fahrradabstellbügel werden direkt genutzt

Nächste Mitgliederversammlung

Die diesjährige Mitgliederversammlung ist für den 3. Mai 2018, 20 Uhr im Roncalli-Haus geplant. Sie ist öffentlich und soll die Regularien – einschließlich Wahlen zum Vorstand – zur Sprache bringen. Daneben wird auch ein interessanter Referent zum

Thema „Kirche lebt“ zu Wort kommen. Alle Mitglieder der Pfarrei sind herzlich eingeladen.

Hinweisen möchte ich auch mal wieder auf unsere Internetseite www.kirchelebt.de, auf der die Aktivitäten von inzwischen mehr als 12 Jahren eingesehen werden können. Wir hoffen sehr auf wei-

tere neue Mitglieder. Ein Beitrittsformular ist dort abrufbar. Im Januar 2018 gab es bereits zwei Neueintritte.

Annerose Gierlichs-Berg



Eine Ära geht zu Ende

Humor ist, wenn man trotzdem lacht



Die Akteure und Organisatoren bei der Abschiedsfeier des Mastbrucher Frauenkarnevals

Der Frauenkarneval in Mastbruch ist ab sofort Geschichte.

Über mehr als vier Jahrzehnte war der Mastbrucher Frauenkarneval eine feste Größe im Terminkalender.

Die Anfänge gab es in der legendären Kriegerhalle, dann wechselte man zur Gaststätte Haus Volmari, um anschließend im Waldhotel Nachtigall die letzten ca. 25 Jahre den Saal zum Beben zu

bringen. Mehrere Rettungsversuche der letzten Jahre führten immer wieder zu gelungenen Veranstaltungen. Nun aber ist das Ende der traditionsreichen Aktion

besiegelt. Stetig steigende Kosten standen den geringen Karten-Verkaufszahlen gegenüber und erforderten den schweren Schritt, die diesjährige Veranstaltung abzusagen

Ein ganz herzliches Dankeschön geht an alle, die zum langjährigen Erfolg des Frauenkarnevals beigetragen haben. Voller Wehmut lässt uns Aktive vor und hinter den Kulissen ein kleiner Hoffnungsschimmer etwas positiv in die Zukunft blicken.... es gibt Ideen und Inspirationen für ein „Karneval-Revival 2019“...

Petra Krüger

Kirche, Kunst und Kneipe

Ökumenische Frauen-Kultur-Reise nach Unna

Zum 10., aber leider letzten Mal, fand am 29. September 2017 die Frauen-in/auf-Fahrt-Reise statt. Liebevoll vorbereitet und organisiert von Maria Ernst ging es diesmal nach Unna, das so nah ist und doch vielen von uns unbekanntes Gebiet. Die reizvolle Fachwerk-Innenstadt bot einer Gruppe einen amüsanten Stadtpaziergang auf literarischen Spuren mit Texten bekannter und auch unbekannter Dichter.

Die zweite Gruppe besuchte das nahe gelegene Licht-Museum. Hier wurden in der ehemaligen Lindenbrauerei die Brau- und Gär-Keller tief unter der Erde für einzigartige Licht-Projekte hergerichtet. Dabei soll ein reizvoller Gegensatz zwischen historischem Gebäude und hochmoderner Kunst geschaffen werden. Staunend konnten

Licht-Installationen mit Schattenwürfen, untermalenden Tönen und sich ändernden Perspektiven erlebt werden.

Das Leben genießen – wenn nicht jetzt, wann dann?“

Beide Gruppen trafen sich schließlich zum ökumenischen Gottesdienst zum Thema „Das Leben genießen – wenn nicht jetzt, wann dann?“ in der evangelischen Stadtkirche. Der Lesungstext Kohelt 9, 7-9 (So iss dein Brot und trink deinen Wein und sei fröhlich dabei, ...), bot die Grundlage für die Ansprache von Maria Ernst. Die wunderschöne Geschichte des Bohnen-Zählens und die Aushändigung eines kleinen Bohnen-Säckchens ermunterte die Teilnehmerinnen, die schönen Stunden des Tages bewusst wahrzunehmen und sich daran zu erfreuen.



Lichtinstallation aus dem Licht-Museum (leider ohne den dazugehörigen Ton)

Ganz besonders erfreut haben dann abschließend das leckere Buffet im Gasthaus Oelckenthurm und zum Schluss ein kleines a cappella Konzert der CHORleriker. Leider war diese wunderschöne Veranstaltung vermutlich die letzte ihrer Art. Aus Altersgründen tritt Maria Ernst von der Organisation zurück. Da sie keine Nach-

folgerin fand, wird an dieser Stelle ausdrücklich noch einmal ganz herzlich für die viele Vor- und Nachbereitung der vergangenen zehn Fahrten gedankt. Und vielleicht fühlt sich ja doch jemand angespornt, ihre Nachfolge anzutreten.

Angelika Foth-Berhorst

Kolping feiert Karneval



Männerballett, untere Reihe von links: Volker Leifeld, Nils Lippe, Robert Struck, Ralf Linde, obere Reihe von links: Norbert Lippe, Norbert Schniedermeier, Michael Hölting, Franz Kneuper

75 Mitwirkende, ein vierstündiges Programm und jede Menge Lokalkolorit. Klare Sache, das ist Karneval mit der Kolpingsfamilie Schloß Neuhaus. In gewohnter Manier präsentierten die

Aktiven eine bunte Mischung, die von Tanzeinlagen über launige Büttensreden bis hin zum traditionellen Männerballett reichten. Besonders sangesstark zeigte sich Oliver Kuhlmann, der mit seinem

Lied „Dann steht doch“, die fehlende Bestuhlung in St. Joseph Mastbruch anprangerte. Auch sonst standen viele Schloß Neuhäuser Persönlichkeiten und Themen im Mittelpunkt. So wie Andreas Kirchner alias Pino, der aus seiner kleinen Pizzeria berichtete. Ingrid Kröger und Claudia Ernst brachten den

Saal wie in den Jahren zuvor zum Jubeln und auch Pseudoman Klaus Lippe war mit von der Partie. Das Dreigestirn aus dem Almering setzte mit der Prinzengarde einen fantastischen Schlusspunkt. Der Erlös der Veranstaltung kommt einem sozialen Zweck zugute.

Ganz in Ihrer Nähe

Hans Georg Hunstig

Rechtsanwalt und Notar

Marita Sporkmann-Vogler

Rechtsanwältin und Notarin

André Kröger

Rechtsanwalt

Allee 24-26
33161 HÖVELHOF
Telefon 0 52 57 / 93 05 70
nach Büroschluss 0 52 54 / 24 37
kanzlei@ra-hunstig.de
www.ra-hunstig.de



Kolpingsfamilie sammelt fleißig Spenden



Der Kolping-Vorstand mit der neuen Kassiererin Marianne Ellenbürger (2.v.re.)

Die Kolpingsfamilie war im letzten Jahr wieder außerordentlich aktiv. Im Kolpingladen haben 19 Helfer in den

vergangenen 18 Monaten Haushaltswaren angenommen und an Flüchtlinge und Bedürftige gegen einen klei-

nen Obolus abgegeben. Der Erlös wurde in ein Spielgerät für das Übergangsheim an der Sertürnerstraße investiert. Das Laden-Projekt war auf zwei Jahre ausgelegt und wird zum 01.06.2018 abgeschlossen.

Durch weitere Aktionen wie Kolpingkarneval, Waffelstand auf dem Fahrradtag und dem Glühweinverkauf auf dem Weihnachtsmarkt wurden Spenden in Höhe von 12.800 Euro an verschiedene Institutionen (Kita St. Heinrich, Kita

St. Joseph, Paderborner Tafel, Tansania-Projekt des Ev. Kirchenkreises und die Kolpingentwicklungshilfe) weitergegeben.

Der Mitgliederbestand der Kolpingsfamilie ist auf 335 Mitglieder gewachsen. Der Altersdurchschnitt beträgt 50,8 Jahre. Marianne Ellenbürger wurde auf der Mitgliederversammlung als Kassiererin gewählt. Kati Born als Beauftragte für die Jugendarbeit erneut bestätigt.

Schloß-Kompanie auf gutem Kurs



Treffer sichere Schützen bei der Pokalübergabe

Die Schloß-Kompanie blickte auf Ihrer Jahreshauptversammlung auf ein gutes Jahr zurück. König Winfried Kurte und die Prinzen Helmut Stollhans, Konrad Niewöhner und

Hendrik Gaßmüller entstammen allesamt der Schloß-Kompanie. Einmalig in der Vereinsgeschichte. Auch erfreulich: Mit 140 Jungschützen und insgesamt 761 Mit-

gliedern ist die Kompanie die zweitstärkste im Verein.

Zu den Wahlen: Jürgen Klein verabschiedete sich nach über 15 Jahren aus der Verpflegungsmannschaft. Die

Nachfolge treten Michael Zemelka als neuer 1. Verpflegungsfeldwebel und sein Stellvertreter Daniel Bade an. Die Ergebnisse des Kampfnepokalschießens: In der Einzelwertung siegte Markus Pollmeier mit 98 Ringen vor Michael Zemelka (ebenfalls 98) und Franz-Josef Fresen (95). Bei den Sportschützen führte Sebastian Stolzenburg (98) vor Silvia Zirnsack (97) und Peter Lütke-Bexten (95) die Wertung an. Den Offizierspokal sicherte sich Torben Mensch, den Unteroffizierspokal Ulrich Mertens und die Ehrenscheibe Andreas Knappe.

Jahreshauptversammlung der Chorgemeinde Sande



60 Jahre aktive Sängerin: Thea Linnartz, hier mit Chorleiterin Uta-Maria Gennert-Stöcker und Vorsitzendem Franz Düwel

Die Jahreshauptversammlung am 25. Januar der Chorgemeinde Sande umfasste zahlreiche Auszeichnungen: Als einziger Sänger, der keine einzige Probe verpasste, wurde Alfons Heggen geehrt. Auf 60 Jahre aktive Mitgliedschaft blickt Thea Linnartz zurück. Weitere Ehrungen: Trude Jacob, Hermann Jacob (60 Jahre Mitgliedschaft); 50 Jahre aktive Mitgliedschaft: Marita Wecker, Margret Siemensmeyer (dazu 25 Jahre Festausschuss); 40 Jahre aktive Mitgliedschaft: Christel

Grumm (dazu seit 25 Jahren Notenwartin), Maria Schäfers, Christel Stehning; 40 Jahre Mitgliedschaft: Heinz Mommen, Heinrich Siemensmeyer. Wolfgang Schäfers wurde geehrt für 40-jährige Tätigkeit als Kassierer. Zu neuen Ehrenmitgliedern wurden Hermann Pahls und Ernst Stehning ernannt.



Adventskonzert in Sande



Kirchenchor St. Cäcilia und die Schola St. Marien

Von besinnlich bis heiter, von nachdenklich-still bis schwungvoll-fröhlich: So stimmte das Adventskonzert in der Sander St. Marien-Kirche die Zuhörer auf das Weihnachtsfest ein. Der Kir-

chenchor St. Cäcilia und die Schola St. Marien sangen unter der Gesamtleitung von Uta-Maria Gennert-Stöcker und musikalisch begleitet von Gitarren (Stefan Balthasar und Alois Meermeier),

Violen (Marion Telgenbüscher und Lisa Kampschröer), Trompete (Christian Schäfers) und Orgel (Tonia Zahn). Zu den Höhepunkten zählten die gemeinsam vorge-
tragenen Stücke aller Chöre,

zum Teil auch zusammen mit den Zuhörern, wie der Kanon „Mache dich auf und werde Licht“ oder die Motette „Come, see the child“.

Kirchenchor St. Heinrich und Kunigunde



Ulla Mehlich, Klaus Mehlich, Helga Naundorf, Meinolf Schäfermeyer, Inge Schäfermeyer, Ludmilla Schamei, Raimund Kühlenkamp, Gerda Wolf

Am 18.01.2018 begrüßte der Vorsitzende Raimund Kühlenkamp die Mitglieder des Kirchenchors St. Heinrich und Kunigunde Schloss Neuhaus im Roncalli-Haus und dankte insbesondere der Chorleiterin Ludmilla Schamei und ihrer Vertretung Natali Petri. Ein Höhepunkt des vergangenen Jahres war das Adventskonzert in der Pfarrkirche St. Heinrich und Kunigunde. Für den Mai ist ein Jubiläumskonzert im Roncallihaus geplant

mit den Highlights der letzten 25 Jahre.

Der Vorsitzende Raimund Kühlenkamp wurde ebenso wie die Schriftführerin Helga Naundorf wiedergewählt, Beisitzerin ist Anneliese Hoffmann.

Geehrt für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Klaus Mehlich und Meinolf Schäfermeyer sowie für 25 Jahre Klaus und Anneliese Schröder sowie die Chorleiterin Ludmilla Schamei.

Königsball in Schloß Neuhaus



Königspaar Winfried und Marita Kurte, Oberst Michael Pavlicic, Ex-Königspaar Agascha Rubesch und Christopher Berlyn

Über 500 Gäste, darunter viele Vertreter aus Wirtschaft und Politik konnte Oberst Michael Pavlicic beim Königsball der Neuhäuser Schützen in der Schloßhalle begrüßen. Besonders hob er die historische Leistung der Schloß-Kompanie hervor, die im vergangenen Jahr das Kunststück fertigbrachte, als erste Kompanie alle Insignien beim Vogelschießen zu erringen.

Für die musikalische Begleitung sorgten die Diana Stern Band aus Dortmund und DJ Padersound. Ein Höhepunkt war der Auftritt der Gruppe Shiva- eine karnevalistische Tanzgruppe, deren Tänzerinnen sich aus den verschiedensten Ortsteilen der Stadt Delbrück und des Kreises Paderborn zusammensetzen.



Jung, engagiert, katholisch

Arne Fortströer setzt sich für das kirchliche und soziale Leben in den Gemeinden ein

Messdienerleiter, Mitglied im Pfarrgemeinderat, Küsterdienst und aktiv im Team der Freilichtbühne. Der 20-jährige Arne Fortströer aus Sande engagiert sich in seiner Freizeit für das kirchliche und soziale Leben in seiner Heimat. „Klar werde ich deshalb von einigen in meinem Alter belächelt, aber da stehe ich einfach drüber“, macht er seine Position deutlich.

Die klassische Messdiener-Karriere

„Nach der Kommunion hat Oma gedrängelt, dass ich zu den Messdienern gehe“, erzählt Arne. Geblieben ist er bis heute und kümmert sich gemeinsam mit einem Leitungsteam um die rund 40 Messdiener in Sande. Er übt mit ihnen die Abläufe, erstellt Monatspläne und organisiert Veranstaltungen - neuerdings oft auch im Verbund mit den anderen Messdienern aus Heiliger Martin. Es gefällt ihm, das Gelernte an die Kleinen weiterzugeben und zu erleben, wie jetzt die liturgischen Abläufe im Pfarrverbund vereinheitlicht werden.

Sorge bereitet ihm lediglich der fehlende Nachwuchs. Wurden früher rund 15 Kommunionkinder Messdiener, sind es heute kaum mehr als acht. Die Gründe sind vielschichtig: Weniger Kinder,



Arne Fortströer aus Sande engagiert sich in unserer Gesamtpfarrei

lange Schulzeiten und andere Freizeitangebote, die Kinder und Eltern wohl attraktiver finden. „Schade“, meint Arne.

Aushilfe im Küsteramt

Ein junger Mann, der Küsterdienst macht? Klingt ungewöhnlich, ist aber auch eine Sache, in die Arne ganz automatisch hineingerutscht ist.

Bereits früher hat er zusammen mit seiner Mutter und seiner Schwester beim Küsterdienst mitgeholfen. Heute springt er ganz selbstverständlich ein, wenn die Küsterin im Urlaub oder krank ist oder wenn an hohen Feiertagen mehr Arbeit als sonst anfällt.

Jüngster im Pfarrgemeinderat

Wer erst einmal aktiv ist, der wird häufig für weitere Aufgaben angesprochen. Und so ist Arne seit November 2017 Mitglied im Gesamt-Pfarrgemeinderat. Mit Anfang 20 ist er mit Abstand der jüngste in diesem Gremium und wird deshalb gerne als „Jungspund“ tituliert. Dabei hat er klare Ziele. Er möchte Kirchenarbeit für Jüngere machen, denn um zukunftsfähig zu bleiben, muss die

Kirche gerade für Jugendliche attraktiver werden. Deshalb wünscht er sich mehr engagierte Menschen in seiner Altersklasse, um die aus seiner Sicht dringend nötige

Erneuerung der Kirche anzustoßen.

Technik für die Freilichtbühne. Drei ehrenamtliche Jobs und im Hauptberuf eine Ausbildung zum Fachinformatiker bei Bertelsmann. Eigentlich dürfte das genug sein. Doch seit fünf Jahren engagiert sich Arne außerdem bei der Freilichtbühne in Schloß Neuhaus. Er arbeitet im Team der Tontechnik mit, und das bedeutet jede Menge Arbeit.

Wenn ab Ostern die Proben draußen beginnen, ist er bis zu den Sommerferien oft jedes Wochenende im Einsatz. Von 10 bis 18 Uhr dauert ein normaler Probenstag. Die Belohnung: Eine gelungene Premiere, ein begeistertes Publikum und ein Team, das gemeinsam viel erreicht hat.

Und so wird deutlich: Ehrenamt macht viel Arbeit, lohnt sich aber, weil man jede Menge zurückbekommt, unbezahlbare Erfahrungen sammelt und viele Kontakte hat. Und wer weiß, vielleicht fühlt sich jetzt der eine oder andere junge Mensch angesprochen, ebenfalls ein Ehrenamt zu übernehmen.

**Astrid Wigge
Günther Kley**



Dental-Labor Jürgen Neisemeier
Zahntechnikermeister
Schattenweg 71 - 33104 Paderborn
Telefon: (05254) 808205 - Mobil: 0171 - 5817170



Kassenprüfer hoch zufrieden

Dank an alle Beteiligten



Kassenprüfung im Pfarrhaus

Für einen Christenmenschen, der sich den 10 Geboten verpflichtet weiß, hier konkret die Nummer 7: „Du sollst nicht stehlen!“ und die Nummer 10: „Du sollst nicht begehren deines Nächsten Hab und Gut!“, ist nichts so

nüchtern wie ein 100-Euro-Schein, der mir nicht gehört. Folglich ist es selbstverständlich, über fremdes, mir anvertrautes Geld Rechenschaft abzulegen. Das geschieht, indem ich Buch führe über alle Ein- und

Ausgaben und die Ausgaben belege.

Einmal im Jahr legen die Kassenwarte unserer Pfarrei alle Konten den beiden Kassenprüfern des Kirchenvorstandes, Sonja Siemensmeyer und Volker Kuhlmann zur Prüfung vor.

Die beiden schauen nach, ob die Buchführung mit den Kontoauszügen übereinstimmt. Sie prüfen stichprobenartig die Ausgabenbelege, um festzustellen, dass alle Einnahmen zweckentsprechend verwendet wurden. Beispiel: Spendenmittel aus dem Flüchtlingsfonds können selbstverständlich nicht für ein Kommunionkinderwochenende verwendet werden.

Die beiden Kassenprüfer legen dem Kirchenvorstand einen Kassenbericht vor.

Dieser kann dann die Kassenführer entlasten. Bis auf ein paar kleinere Fehler waren die Kassenprüfer mit der Buchführung hoch zufrieden.

So geht der Dank für eine Arbeit, die normalerweise keiner bemerkt an Dirk Brinksmeier (Eine-Welt-Kreis Mastbruch), Tobias Bewermeyer (Zeltlager Sennelager), Sigrid Cocks (Eine-Welt-Kreis Sande), Sebastian Freitag (Kirchenmusik), Benedikt Fritz (Messdienerkasse und Firmvorbereitung), Vinzenz Heggen (Katholische Öffentliche Bücherei Sande), Barbara Kiefer (Kollektenkasse, Barkasse des Zentralbüros und Barkasse des Pfarrbüros Sennelager), Martina Klöckner (Barkasse des Pfarrbüros Sande), Renate Milde (Caritas Mastbruch), Klaus Pöppel (Israelfahrt), Petra Scharfen (Erstkommunionvorbereitung und Ehrenamtsförderung), Peter Scheiwe (Pastorale Orte und Gelegenheiten, Caritas und Weltverantwortung und das Treuhandvermögen des Kirchenvorstandes) und Petra Schuster (Barkasse des Pfarrbüros Mastbruch).

Peter Scheiwe

Ihr Servicepartner
rund um das Maurerhandwerk

Rafael Walkenhorst
Maurermeister

☎ 0174 - 2 73 17 81

Von-Spiegel-Str. 12 • 33104 Paderborn

mail: walkenhorst@hotmail.de



Ralf Berhorst

Fachgeprüfter Bestatter

Am Waldfriedhof
Josef-Temme-Weg 31
Schloß Neuhaus

☎ 05254 / 99660 und 7001
www.bestattungen-berhorst.de

- Ausbilder für das Technologie-Zentrum-Holzwirtschaft GmbH
- Prüfer im Fortbildungsprüfungsausschuß zum "Geprüften Bestatter" der HWK Dortmund
- Mitglied im Meisterprüfungsausschuß der HWK Dortmund

Unser Service für Sie:

- eigene Abschiedsräume
- Vorsorgeberatung
- Bestattungsfinanzierung durch Ratenzahlung





Wo Macht, wo Ohnmacht?

Schauspiel, Skulpturen, Fotos, Impulse und Musik in der Kulturnacht 2017

Die Kulturnacht Schloß Neuhaus hat sich ihren Platz im örtlichen Geschehen erobert und kam am Vorabend des ersten Adventsontags in der Christuskirche so richtig in Fahrt - zum achten Mal. Der ökumenische AK „Kirche neu“ war in der aktuellen politischen Debatte um die mächtigen Präsidenten Erdogan, Trump und Putin und auch im Kontext mit der Wahl zum Deutschen Bundestag auf das Thema gestoßen: Wer übt Macht aus, kommt zur Macht, ist vielleicht oft auch ohnmächtig? Das Thema „Macht und Ohnmacht“ war geboren. In wochenlangen Telefonaten, E-Mails, persönlichen Kontakten und Gesprächen reifte dann aus vielen Bausteinen das Gesamtprogramm mit Aktiven aus dem Paderborner Land.

Vom Theater Paderborn waren die Schauspielerinnen Nancy Pönitz und Meda Gheorghiu-Banciou dabei. Sie starteten mit dem Zitat aus dem Magnifikat: „Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen“ und beeindruckten unter anderem mit Passagen aus Don Carlos von Friedrich Schiller. „Geben Sie die unnatürliche Vergötterung auf, die uns vernichtet. Geben Sie Gedankenfreiheit,“ forderte der Marquis von dem mit absoluter Macht herrschenden König.

Völlig ungewohnt waren die Plastiken und Skulpturen, die der Bildhauer und Künstler Manfred Webel zum Thema in der Kirche aufgestellt hatte.

Musikalisches Kontrastprogramm

Musikalisch gab es ein Kontrastprogramm. Der Polizeiorchester Paderborn, der schon wegen seines Namens mit der Macht der Polizei in Verbindung steht, besang zum Beispiel die „Macht der

Liebe“. Er wurde von Christian Nolte dirigiert, der solo auch an der Orgel brillierte. Mit Jessy Stirnberg trat eine schon früher in der Kulturnacht zweimal vertretene Künstlerin auf. Sie begeisterte zusammen mit Thomas Rosenkranz mit Gesang und Gitarre zum Beispiel mit Edith Piaffs „Dans ma rue“ und der Eigenkomposition „Showdown“.

Eigens für diese Kulturnacht hatte der Fotokünstler Tobias Vorwerk Fotos über „Macht und Ohnmacht“ in Paderborn erstellt. Sie regten in den Seitengängen der Kirche zum Gespräch an: Kaserne, Generalvikariat, Hörsaal und Naturgewalt. Auch der Ratssaal als Ort parlamentarischer Macht, ein Operationssaal, der große Schwurgerichtssaal des Landgerichts und der Stuhl des Erzbischofs im Dom waren dabei.

Wortbeiträge von „Macht habenden“

Dazu brachten sich dann in eigenen Wortbeiträgen die „Machthabenden“ ein. Unser Bürgermeister Dreier benannte die Grenzen der Macht seines Handelns und in der Umsetzung der Ratsbeschlüsse. Chefarzt Dr. Schärfl vom Brüderkrankenhaus zeigte, dass auch der Kampf gegen den Herzinfarkt ihn nicht allmächtig macht. „Auch ich kann kein ewiges Leben schenken,“ meinte er und hob hervor, wie sein Einsatz am Krankenbett ein Akt der Nächstenliebe ist. Einen interessanten Einblick in die Rechtsprechung gab die Direktorin des Amtsgerichts Delbrück Julia Vinck. „Damit wirke ich auf das Denken und Handeln Anderer ein und bin zugleich an Recht und Gesetz gebunden“, stellte sie heraus. Den Anschein des Machtmissbrauchs zu vermeiden ist für sie dabei ganz wesent-



Nancy Pönitz und Meda Gheorghiu-Banciou vom Theater Paderborn beeindruckten bei der Kulturnacht 2017 in der Christuskirche.

lich. Der Personaldezernent des Erzbistums, Prälat Kurte, zeigte auf, welche Bedeutung seine Entscheidungen für das Leben von Menschen hat. Er versucht, die betroffenen Personen nicht in purer Machtausübung, sondern im Dialog für neue Aufgaben zu motivieren.

Am Schluss gaben die Schauspielerinnen einer Stelle des alttestamentlichen Jesaja Gehör und dann konnten alle einstimmen in das allbekannte „Macht hoch die Tür“. Als deutliche Nachricht der Bibel zum Thema des Abends

wurde so gesungen von dem „Mächtigen, der Heil und Leben mit sich bringt“, eine gelungene Überleitung in den Advent.

Hans-Georg Hunstig



Trattoria
La Palma
- seit 1997 -

Pizza Taxi & Party-Service

Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 11.00 Uhr - 14.30 Uhr
17.00 Uhr - 23.00 Uhr
So. & Feiertags 17.00 Uhr - 23.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Telefonnummer
0 52 54 / 8 75 02

Jetzt mit separaten Räumlichkeiten für Ihre Feier. Bis zu 70 Personen.

Bielefelder Straße 4
33104 Paderborn
Inhaber: Pino, Salvatore & Angelo Meiilli

Kommt und seht über eure Ohren

Radiogottesdienst aus St. Heinrich



Die Technik hinter der Radiomesse

Die Zahlen sind beeindruckend. Da schwebt 38.500 km über uns in Höhe des Äquators ein Satellit im Weltall, der von einem Übertragungswagen von Radio Horeb angefunkt wird, der wiederum auf dem Kirchplatz in Schloß Neuhaus, direkt neben der Sakristei der Pfarrkirche St. Heinrich und Kunigunde steht. Der Satellit sendet das empfangene Signal postwendend wieder zurück zur Erde, an ungefähr 200.000 Empfangsgeräte. Ergebnis: wir haben

mit Abstand die größte Gottesdienstgemeinde in einem ganzen Jahr. So geschehen am Sonntag, 21. Januar von 09.30 Uhr bis 10.37 Uhr. Passenderweise sieht die Kirche just an diesem Sonntag als Evangelium die Berufung der ersten Jünger, wie sie das Johannesevangelium beschreibt, vor. Johannes der Täufer macht zwei seiner Jünger auf Jesus aufmerksam. Die fragen, wo er wohnt und bekommen die einladende Antwort: „Kommt und seht.“

Viel Aufwand, der sich lohnt

Die Gastfreundschaft Jesu mit Einsatz von ganz viel Technik über unsere Gemeinde fortsetzen, das war einer von mehreren Predigtgedanken. „Kommt und seht“ und zwar über die Ohren. Dass das geht, weiß ich noch aus meiner Zeit in der Bonner Augenklarinik. Und so ging die Einladung Jesu über den Äther: Kommt und seht, und zwar über eure Ohren, wie wir hier in Schloß Neuhaus ver-

suchen, die Erinnerung an Jesus wachzuhalten. Kommt und seht, und zwar über eure Ohren, wie wir hier in Schloß Neuhaus sein Gedächtnis feiern. Kommt und seht, und zwar über eure Ohren, was uns hier bewegt bzw. was Gott hier schon alles bewegt hat.

Der Aufwand für so eine Radiomesse ist jedes Mal erheblich. Das gilt für die Technik, aber auch für meine Gottesdienstvorbereitung. Die Nacharbeit ist auch jedes Mal mit einem normalen Sonntag nicht zu vergleichen. Da rufen aus der ganzen Republik Menschen an oder schreiben eine Email. Sie haben Nachfragen, wollen ermutigen, geben Feedback, wollen Texte noch einmal nachlesen. Der Aufwand ist groß, aber ich glaube, es lohnt sich.

Peter Scheiwe

Friederike kam mit Gewalt

Sturmschäden an vielen kirchlichen Gebäuden



Sturmschäden an der Meinolfus-Kapelle im Wilhelmsberg

der Name für den Sturm, der am 18. Januar über Deutschland zog und dabei große Schäden anrichtete.

Die umliegenden Wälder und viele Naherholungsgebiete waren Wochen gesperrt. Auch im Wilhelmsberg sind die Sturmfolgen deutlich sichtbar; an einigen Stellen stehen nur noch Laubbäume. Schaden hat auch die Meinolfus-Kapelle erlitten.

Der Zugang wurde durch einen umgestürzten Baum versperrt, ein anderer „legte“ sich über das hintere Dach. Während die Kirche St. Heinrich und Kunigunde unbeschadet blieb, sind ganze Flächen der Dachpfannen von St. Marien in Sande abge-

deckt worden. Auch in St. Joseph Mastbruch haben die Windböen zugeschlagen.

Hier hat es überwiegend die Firstpfannen des Turms erwischt. Bedingt durch den Sturm und seine Schäden kam es auch auf den Friedhöfen zu manchen Problemen, so dass zum Beispiel Beisetzungen auf andere Termine verlegt werden mussten. „Friederike“ war bereits zum Abend in Schloß Neuhaus wieder abgezogen, ihre Folgen können wir aber noch weit über das bevorstehende Osterfest hinaus sehen.

Werner Dülme

„Friederike“, der aus dem Althochdeutschen stammende und von „Friederich“ abgelei-

tete Name bedeutet eigentlich „die Friedensreiche“. Also eigentlich ein ganz unpassen-



Sternsinger 2018

Spielen statt Schuften ! Kinderrechte für alle, für immer und überall!



Abschlussreflexion der Sternsinger: Große Zustimmung für eine Wiederholung des Dankeschön-Abends

Die ehrenamtlichen Leiter der Sternsingeraktionen machen es erst möglich, dass diese Aktion hier bei uns so gut organisiert ist und harmonisch verläuft. Ab Allerheiligen beginnen sie mit den ersten Vorbereitungen, die intensivste Zeit ist sicher der Dezember und Januar. Ein gemeinsames Reflexionstreffen Ende Januar rundet diese jährliche Aktion ab.

Die Reflexionstreffen dienen dem Austausch: „Was ist gut gelaufen? Was kann verbes-

sert werden? Wo brauchen wir mehr Unterstützung von den Hauptamtlichen?“ In den letzten drei Jahren hat sich eine sehr gute Zusammenarbeit entwickelt. Von diesem Leiterteam aus werden immer wieder Verbesserungen und neue Veranstaltungen initiiert.

Erster Dankeschön-Abend war ein voller Erfolg

Sichtbare Zeichen dieser Treffen sind der gemeinsame Dankgottesdienst aller Stern-

singer und in diesem Jahr, zu erstem Mal, ein „Dankeschön-Abend“ für alle Sternsinger.

Es war ein gelungener, lustiger Abend mit 70 Kindern, 100 Hot Dogs, vielen Süßigkeiten und lustigen Filmen. Das Leiterteam ist sich einig, dass so eine Abend im nächsten Jahr wieder angeboten werden soll. Auf die Frage von Gemeindeferent Benedikt Fritz: „Wer ist im nächsten Jahr wieder dabei?“ schnellten alle Arme in die Höhe.

Eine stolze Summe von 27.000 Euro konnte in diesem Jahr von der Pfarrei Heiliger Martin zum Kindermissionswerk gegen Kinderarbeit bewiesen werden.

Helfer sind immer willkommen

Wenn Sie selbst spüren, dass Sie bei diesem Projekt, das auf vier Monate begrenzt ist und bei dem sie mit einem motivierten Team zusammenarbeiten, ihr Engagement einbringen möchten, dann melden Sie sich bei den Verantwortlichen in jeweiligen Gemeinde.

Nachhaltig sind bei mir der Impulse geblieben, immer wieder zu überlegen, wo ich selbst in meinem Alltag dazu beitragen kann, dass den Menschen in den ärmeren Ländern Gutes widerfährt.

Das ist nicht immer leicht - aber möglich. Eine-Welt-Läden tragen dazu bei, ich kann auf Fairtrade Siegel achten usw... .

Petra Scharfen

PRÄZISION FÜR IHRE AUGEN



Bielefelder Str. 7 33104 Paderborn
Tel.: 0 52 54 / 15 15
optik-kintrup@t-online.de
www.optik-kintrup.de

Unsere Öffnungszeiten

Mo bis Fr 9 - 13 Uhr & 14.30 - 18.30 Uhr
Samstag 9 - 13 Uhr
sowie gerne nach Vereinbarung



Unterwegs mit den Sternsängern

Ein Erlebnisbericht



Sternsinger nach dem Dankgottesdienst

Alles fing damit an, dass unser Sohn beschlossen hatte, dieses Jahr bei den Sternsängern mitzugehen. „Ist ja keine große Sache“, dachte ich mir und meldete ihn für die Aktion in Schloß Neuhaus an. Mir war noch nicht klar, dass ich mich damit auch gleich selbst mitangemeldet hatte.

Die Vorbereitung

Beim Vorbereitungstreffen stellte sich heraus, dass es zu wenig Kinder und auch zu wenig Begleitpersonen gibt, um alle Bereiche von Schloß Neuhaus abzulaufen. Also erklärten meine Frau und ich uns kurzerhand bereit, als Begleitperson mitzugehen und unsere dreijährige Tochter wurde auch sofort mit eingekleidet. Damit zumindest alle Haushalte besucht werden konnten, die sich vorher extra in die Liste eingetragen hatten, legten einige Gruppen eine Extraschicht ein und zogen bereits am Freitag los.

Es geht los

Mit Kreide, Stern und Liedzetteln ausgestattet, zogen

wir also am Samstagmorgen nach dem Segen los, um möglichst viele Häuser im Bereich rund um die Kirche zu besuchen. Insgesamt hatten wir jetzt eine stolze Gruppe von fünf Sternsängern dabei, die begeistert von Haus zu Haus zogen und lauthals sangen.



Da unsere beiden kleinsten Mädels mit drei und fünf Jahren noch sehr jung waren, hatten wir uns einen kleinen Bezirk ausgesucht und waren bereits mittags mit unserer Runde fertig. Nach einem leckeren Mittagessen in netter Runde im Roncalli-Haus bekamen unsere eifri-

gen Sänger noch ihren Anteil von den Süßigkeiten, und auf dem Weg nach Hause gaben wir dann noch eine spontane Extravorstellung für eine Nachbarin, die die Sternsinger verpasst hatte.

Eine spontane Idee

Am Abend folgte dann mein eigener Einsatz als Sternsinger. Aus einer spontanen Idee am Morgen heraus zogen wir abends noch als Sternsinger zum Glühweinabend der Hatzfelder Kompanie. Auch hier rappelten wir nochmal erfolgreich mit unseren Dosen und sammelten ein paar Euro.

Insgesamt hat mir und meiner Frau, beide mit langjähriger Sternsingererfahrung in unserem Heimatort „Bork“, das Revival Spaß gemacht, und wir werden wohl nächstes Jahr wieder mit von der Partie sein. Auch weil unsere beiden Kinder nun infiziert sind! Die Abendaktion war ein besonderes Erlebnis. Mal sehen, wo wir nächstes Jahr noch hingehen werden.

Danke

Ganz herzlich möchte ich mich bei allen bedanken, die uns nett empfangen haben, die sich über unseren Besuch gefreut haben, die uns bekocht haben, die die Aktion so toll vorbereitet haben und natürlich bei allen Kindern die mitgegangen sind!

Carsten Schröder





Das große „Ja“, Zwiesprache mit Maria

Gedanken zum Fest Mariä-Himmelfahrt



Anneliese Buchta, Cilli Kley und Brigitte Sobeck bei der Kräuterweihe 2017

Maria ist ganz und gar nicht „von gestern“. Wenn wir sie in den Kontext unserer Zeit stellen, hat sie uns Frauen und Männern immer noch Wesentliches zu sagen. Voraussetzung ist allerdings, dass wir sie mit neuen Augen

sehen, dass wir eine Sprache finden, die zu uns und unserer Entwicklung passt. Zu allen Zeiten haben Menschen tiefe religiöse Erfahrungen gemacht und versucht, sie in die für sie geeignete Sprache zu kleiden.

Was sagt uns Maria heute noch? Maria verkörpert das Urbild des Weiblichen: Geborgenheit, Schutz, Mütterlichkeit. Maria gibt Sicherheit, und eine „große Mutter“ zu haben, ist ein wunderbares Gefühl. Als Mann und Frau können wir, wenn wir es zulassen, Zugänge zu Maria finden. Es ist für uns als Menschen eine große Chance, den Wert auf die Aussöhnung zwischen den Geschlechtern, auf Partnerschaft zwischen Mann und Frau zu legen.

Maria als Begleiterin

Maria kann auf diesem Weg Begleiterin sein, weil sie das Wirken Gottes wahrgenommen, zugelassen und danach gehandelt hat. In radikaler Offenheit hat sie das große Ja gesprochen, zu sich selbst, zur göttlichen Dimension und zur Welt.

Das Fest Mariä-Himmelfahrt spricht seine eigene Sprache, es ist ein schöner alter Brauch.

Die Legende erzählt davon, dass die Menschen damals beim Gang zum Grab Mariens dort statt des Leichnams Kräuter und Blumen vorfinden, die auf die Himmelfahrt Mariens hindeuten sollten. So werden seit alter Zeit am 15. August Kräuter gesegnet und dann zu Hause unterschiedlich verwendet. Die Heilkraft der Kräuter soll

durch die Fürbitte der Kirche dem ganzen Menschen zum Heil dienen.

Das Zweite Vatikanum sagt zu dem Fest: Maria vereinigt, da sie zuinnerst in die Heilsgeschichte eingegangen ist, gewissermaßen die größten Glaubensgeheimnisse in sich, und strahlt sie wieder; es bleibt also ein Geheimnis für uns alle!

Zu diesem wunderbaren Fest mit „tiefer Strahlkraft“ und der damit verbundenen Kräuterweihe sind Sie liebe Leserinnen und Leser auch in diesem Jahr am 15. August um 17:30 Uhr in die Pfarrkirche St. Heinrich und Kunigunde eingeladen, um in Gemeinschaft mit Maria unterwegs zu sein.

Cilli Kley



PHYSIO IMPULS PADERBORN

... unser Anspruch, Ihr Wohlbefinden.

Die ersten Kurse starten bereits im November – Sprechen Sie uns an!

PHYSIO IMPULS PADERBORN

- Physiotherapie
- Bobath-Therapie
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- CMD-Behandlungen
- Beckenbodentraining
- Massagen
- Fußreflexzonenmassagen

PHYSIO IMPULS PADERBORN

- Krankenkassengestützte Präventionskurse wie Pilates und Beckenbodentraining
- Bewegungskurse wie Wirbelsäulengymnastik, Nordic Walking
- Wärmeanwendungen wie Naturmoorpäckchen, Rolllicht, Heiße Rolle
- Hausbesuche
- Termine n. Vereinbarung

... wir helfen Ihnen gern.

PHYSIO-IMPULS Paderborn
 Vera Klatt & Katharina Mildehorn
 Bielefelderstraße 167
 33104 Paderborn
 Telefon: 0 52 54 – 70 52
 Fax: 0 52 54 – 80 86 12
www.physioimpuls-paderborn.de
email@physio-impuls-paderborn.de

AUTO DIENST Elmar Krenz

Neuwagen

Jahreswagen

Gebrauchtfahrzeuge

EU-Neuwagen

KFZ-Meisterwerkstatt

Bielefelder Str. 23 | 33104 Paderborn | www.autodienst-krenz.de

Trauernde begleiten...

Trauertreff in der Schloßstraße 4a

Vielleicht haben Sie auch schon folgende Erfahrung gemacht: auf der Straße begegnet Ihnen jemand. Sie halten an für einen kurzen Plausch, der dann oft eingeleitet wird mit der Frage: „Alles gut bei dir?“ Aber wenn man dann tatsächlich über die Befindlichkeit sprechen möchte, spürt man, dass das eigentlich nicht erwünscht ist. Das „alles gut bei dir?“ ist zu einer Floskel geworden und oft nicht wirklich ernst gemeint.

Menschen in schwierigen Lebenssituationen wie Belastung durch Krankheit, finanziellen Engpass, Probleme in einer Partnerschaft oder Trauer um einen Verstorbenen, reagieren sehr sensibel auf die Reaktionen anderer Menschen. Selber in problematischer Gemütsverfassung ist man nicht unbedingt für einen Smalltalk der richtige Partner, sondern wünscht sich echte Zuwendung, Verständnis und vor allen Dingen ehrliches Interesse. Besonders trauernde Men-

schen benötigen aus diesen Gründen Möglichkeiten um sich in Gesprächen auszutauschen und/ oder die Begleitung durch professionelle Trauerbegleitung. Im Austausch mit anderen Betroffenen können sie z.B. in Trauerguppen, Trauercafes oder Wochenenden für Trauernde Hilfe finden und Anregungen für die Bewältigung ihrer Trauer und den Problemen, die das Leben in Trauer mit sich bringt, erhalten.

Trauertreff Mobile

In der Schloßstraße 4a bieten Gabriele Neisemeier, Angelika Schulte und Gabriele Merschmann, alle ausgebildete Trauerbegleiterinnen, seit Herbst 2017 immer am ersten Donnerstag eines Monats von 17.00-18.30 Uhr den „Trauertreff Mobile“ an. Hier können sich Trauernde in „Wohnzimmeratmosphäre“ miteinander austauschen und erhalten professionelle Begleitung. Diese Treffen sind nicht für eine bestehende Gruppe konzi-

piert und auf eine bestimmte Zeit begrenzt, sondern jeder Trauernde kann, solange es für ihn gut ist, spontan und ohne Anmeldung kommen. Nähere Informationen erteilt

Angelika Schulte, Gemeindeferentin
Telefon [05254 936345](tel:05254 936345)

Segen für Trauernde

Gesegnet seist du, damit du deine Trauer zulassen kannst. Gott schenke dir Tränen und Worte für deinen Schmerz. Gesegnet seist du, damit dich die Fragen ohne Antwort nicht zerreißen.

Gott schenke dir Menschen, die dir geduldig zuhören. Gesegnet seist du, damit du dich der Ohnmacht stellst, die dich manchmal lähmt und dich früh morgens nicht aufstehen lassen möchte. Gott stärke dich, wenn die Anforderungen des Alltags über deine Kräfte gehen. Gesegnet seist du, damit du einsame und schwere Stunden überstehst.

Gott stelle Menschen an deine Seite, die dich verstehen und dich nicht verlassen. Gesegnet seist du, damit du deinen lieben Verstorbenen ziehen lassen kannst. Gott schenke dir Glauben, dass er in Seiner Hand geborgen ist. Gesegnet seist du, damit du deinem lieben Verstorbenen einen Platz in deinem Herzen geben kannst.

Gott schenke dir die Kraft dankbarer Erinnerung. Gesegnet seist du, damit deine Trauer einmal vorbei sein darf. Gott schenke dir wieder Vertrauen ins Leben und Mut, deinen Weg weiterzugehen, deine Zeit zu leben, bis auch du die Schwelle des Todes erreichst.

Gesegnet seist du vom Gott des Erbarmens und Trostes, der mit dir geht und deine Schritte leitet: im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gabriele Merschmann

Tafelausgabestelle in Sennelager eröffnet

Lebensmittelspenden werden wöchentlich in der Paul-Gerhardt-Kirche ausgegeben

Seit Juni 2017 gibt es in der Evangelischen Paul-Gerhardt-Kirche Sennelager eine Ausgabestelle der Tafel Paderborn. Nach einigen Wochen Werbung kamen zu einem ersten Treffen im Mai mehr als 25 Interessierte. Aus dieser Gruppe formte sich schnell ein Team, dessen Mitglieder im Wechsel wöchentlich samstags zwischen 13.30 Uhr und 14.30 Uhr Lebensmittel, die an die Paderborner Tafel gespendet wurden, an Bedürftige weitergeben. Inzwischen unterstützt die Ausgabestelle auf diesem Weg etwa 33 Haushalte und

damit etwa 100 Personen, nicht wenige davon Kinder. Am 28. Oktober besuchte der Superintendent, der leitende Geistliche, des Evangelischen Kirchenkreises Paderborn die Ausgabestelle der Tafel in Sennelager und dankte allen hier ehrenamtlich Tätigen herzlich für ihren Einsatz.

Diesem Dank schließt sich die Kirchengemeinde an. Wir freuen uns sehr, dass es bei uns ein solches Engagement gibt, das vielen Menschen Gutes tut.

Elisabeth Goller



Mitarbeitende der Tafelausgabestelle mit Superintendent Volker Neuhoﬀ und Pfarrerin Elisabeth Goller



Zeugen der Vergangenheit

Altes bewahren



Das „alte dreckige Ding“ vorher ...

Ich liebe alte Dinge und ihre Geschichten. Es macht mir Spaß, alte Möbel in mühevoller Kleinarbeit zu restaurieren. Deswegen habe ich mich auch in unser Fachwerkhaus verliebt. Mein Mann war erst skeptisch und murmelte etwas von „thermischem Loch und Wundertüte“ als wir uns das erste dieser tollen Häuser ansahen. Er ließ sich dann jedoch schnell überzeugen, als er sah, in welchem Zustand unser jetziges

Heim beim Kauf war. Unsere Vorbesitzer hatten viel Zeit und Liebe investiert und das sah man auch.

Hauch der Vergangenheit

Leider wissen wir gerade einmal das Baujahr 1876, aber nichts über die Erbauer. Nur, dass es ein landwirtschaftliches Anwesen war, welches im Laufe der Zeiten mehrfach umgebaut wurde. Und ja, es gleicht in gewisser Weise tatsächlich einer Wundertüte.



... und nachher.

Beim Renovieren unserer Küche stießen wir auf doppelte Wände, alte Leitungen, die abgeklemmt in der Wand geblieben waren, Tapeten aus vergangenen Zeiten sowie eine alte Türöffnung, die jemand zugemauert hatte. Auch unser Schlafzimmer hatte ursprünglich einmal einen anderen Zugang, der einem großzügigen Treppenhaus zum Opfer fiel. Und irgendwie war es doch witzig, auf den Wänden unter der Tapete die Namen der Kinder unseres Vorbesitzers zu lesen.

Geschichte erhalten

Ich finde es schade, dass vieles nur in Museen für die Nachwelt erhalten bleibt. Die reich verzierten, schönen Bauernkleiderschränke meiner Urgroßeltern zum Beispiel wurden zu Werkzeug-Schränken im Keller degradiert, das hölzerne Kinderbett meines Urgroßvaters aus dem 19. Jahrhundert fristete ein tristes Dasein auf dem Dachboden. Das Bett meiner Urgroßmutter landete nur im Keller meiner Oma für den Fall, dass man es einmal als Gästebett nutzen könnte. Und die Gründerzeit-Kommode aus der Familie meines Mannes rettete ich nur durch

einen glücklichen Zufall vor dem Sperrmüll: Als wir eine alte, schwere Aussteuertruhe vom Dachboden meiner Schwiegereltern wucherten, entdeckte ich das eingestaubte und in vergilbtem Weiß gestrichene Möbelstück und es brachte meine Augen zum Glänzen. Dem Kommentar meines Schwiegervaters „Das alte dreckige Ding? Das kommt auf den Sperrmüll!“ setzte ich ein entrüstetes „Nein!“ entgegen und habe ihn damit wohl etwas aus dem Konzept gebracht. Aus alt mach neu

Glücklich konnte ich mich mit Lappen, Wasser, Beize und viel Geduld austoben. Heute ist die Kommode wieder ein Schmuckstück, das zusammen mit den ebenfalls restaurierten antiken Kleiderschränken aus dem Werkstattkeller unser Schlafzimmer ziert. Und selbst mein Schwiegervater musste zugeben, dass es eine Schande gewesen wäre, das Teil auf den Müll zu geben. Schade nur, dass wir auch dazu niemals die Geschichte erfahren werden...

Sandra Real

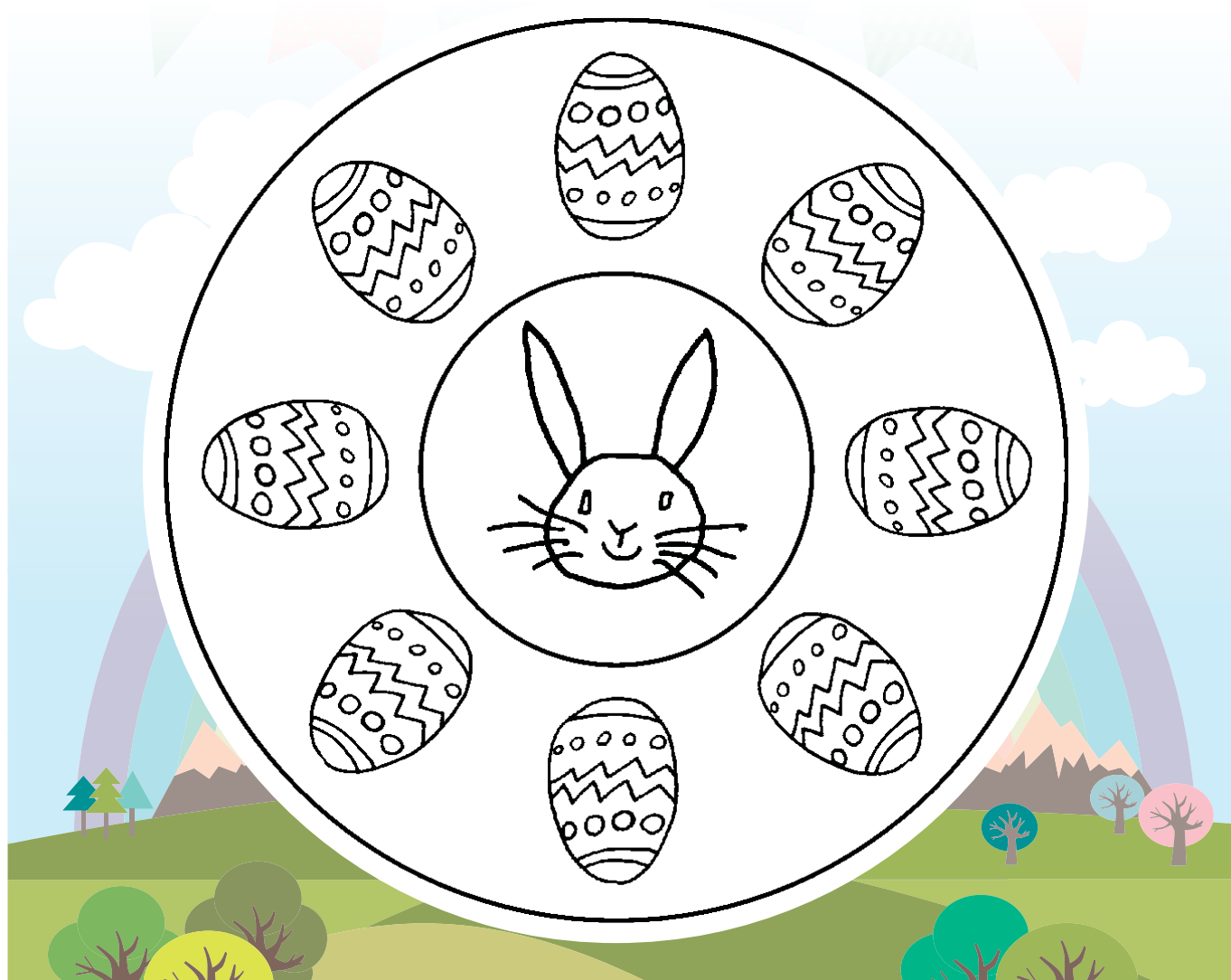
christiane
merschmann
PRAXIS für PHYSIOTHERAPIE



Am Schlossgarten 18
33104 Paderborn
Tel.: 0 52 54 / 1 33 06 od. 93 91 28
Fax: 0 52 54 / 93 91 29
E-Mail: christianemerschmann@t-online.de

KINDERSEITE

Hilf dem Osterhasen, die Ostereier rechtzeitig zum Osterfest zu bemalen!



Impressum

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde Heiliger Martin Schloß Neuhaus
Evangelische Kirchengemeinde Schloß Neuhaus
E-Mail: gh3@mail.de
V.i.S.d.P.: Werner Dülme
Redaktion: Werner Dülme, Sebastian Filla, Angelika Foth-Berhorst,
Dietmar Jacobsmeyer, Günther Kley, Frank Krüger,
Cordula Lütkefedder, Oliver Peters, Sandra Real,
Siegfried Rojahn, Simone Rojahn, Peter Scheiwe, Carsten Schröder,
Astrid Wigge, Michael Wigge,
Druck: Media-Print Informationstechnologie GmbH
Layout: Sebastian Filla, Sandra Real, Michael Wigge
Auflage: 9.000 alle 5 Monate



Titelbild: Heinz-Jürgen Schmitt, Peter Lütke-Bexten und Hubertus Lütke-Bexten des 2. Zugs der Schloß-Kompanie reinigen die Kreuzwegstationen im Wilhelmsberg
Bild: Werner Dülme

Katholische Kirchengemeinde Hl. Martin Schloß Neuhaus

Pfarrer Peter Scheiwe,
Neuhäuser Kirchstr. 5, Tel. 1 49 7,
peter.scheiwe@erzbistum-paderborn.de

Pastor Tobias Dirksmeier,
Tel. 9 37 66 64
tobias.dirksmeier@web.de

Gemeindereferentin Angelika Schulte,
Weißgutstraße 8, Tel. 9 36 34 5
schulte.shn@gmail.com

Gemeindereferentin Petra Scharfen
Neuhäuser Kirchstraße 5, Tel. 9 38 95 63
petra_scharfen@web.de

Gemeindereferent Benedikt Fritz,
Neuhäuser Kirchstr. 3, Tel. 9 36 46 00
benedikt.fritz@gmx.net

Diakon Andreas Kirchner
Auf dem Bieleken 8, Tel. 8 72 23
and.kirchner@web.de

Diakon Klaus Pöppel, Almering 43a,
Tel. dienstl. 2 40 4 privat 9 42 63 8
klaus-poeppl@t-online.de

Kirchenvorstand

stellv. Vorsitzender: Jörg Kesselmeier,
Nesthauser Straße 107, Tel. 8 66 00
joerg@kesselmeier.com

Vorstand des Pfarrgemeinderats Hl. Martin Schloß Neuhaus

Thomas Bewermeyer, Tel. 8 04 53 43
t.bewermeyer@gmx.de

Frank Boß, Tel. 8 04 55 64
af.boss@t-online.de

Ulrich Heggemann, Tel. 6 68 97
Ulrich.Heggemann@t-online.de

Dr. Oliver Kuhlmann, Tel. 2 41 6
Dr.med.Kuhlmann@t-online.de

Zentrales Pfarrbüro Schloß Neuhaus

Sekretärinnen:

Barbara Kiefer, Petra Schuster, Martina Klöckner
Neuhäuser Kirchstr. 5, Tel. 2 53 1/ Fax. 1 48 8
hl-martin-schlossneuhaus@erzbistum-paderborn.de
Internet: www.hl-martin-schlossneuhaus.de

Öffnungszeiten:

Mo/Di/Mi 09.00 - 12.00 | 15.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag 09.00 - 12.00 | 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag 11.00 - 14.00 Uhr
Seelsorglicher Notfall: 0151 261 77 229

Evangelische Kirchengemeinde Schloß Neuhaus

Pfarrer Oliver Peters, (1. Pfarrbezirk)
Hatzfelder Straße 11, Tel. 2 41 3, Fax. 8 08 77 6,
pfr@oliverpeters.de

Pfarrerinnen Elisabeth Goller,
(2. Pfarrbezirk, Klosterweg 9),
Tel. 05251-2 02 17 81

Gemeindebüro:

Bielefelder Straße 20c, Tel. 1 32 09
www.evangelische-kirchengemeinde-schlossneuhaus.de
pad-kg-schlossneuhaus@kkpb.de
Öffnungszeiten : Di - Fr 10.00 - 12.00 Uhr,
montags geschlossen

Presbyterium

Götz Langer (Kirchmeister)

Bürgerschützenverein

Oberst Michael Pavlicic
Sertürner Str. 30, Tel. 1 60 5
www.schuetzen-schloss-neuhaus.de

Caritas Sozialstation

Christiane Thiele,
Hatzfelder Straße 7, Tel. 8 54 35

Caritas St. H.u.K.

Edith Lohmann über Pfarrbüro

Caritas St. Joseph

Gabriele Merschmann

CWW Wohneinrichtungen

Fachdienst Teilhabe
Uschi Schräer-Drewer
Merschweg 1a, Tel. 9 96 03 3

DJK Mastbruch

1.Vorsitzender Burkhard Buchen
Lippeaue 4, Tel. 8 56 84
www.djk-mastbruch.de

DPSG Stamm Schloß Neuhaus

Julian Varnholt
Cäcilienstraße 8a, Tel. 01705449268
julian.varnholt@gmail.com

Diakonie Presbyterium

Evelyne Schubert
Pionierweg 20, Tel. 1 75 9
und Astrid Timmerberg,
Sander-Bruch-Str. 52, Tel. 6 75 53

Eine-Welt-Kreis Mastbruch

Annette Müller, Amselweg 5,
Tel.7 92 1
Petra Block, Franz Kochs Straße 34,
Tel. 8 54 26

Eltern-Kind-Gruppe Sennelager

Carina Vogelsang
Gartenstadt 26, Tel. 0176 82 06 75 57
Email: carinavogelsang@web.de

Ev. Frauenhilfe

Vorsitzende Margret Siemensmeyer,
Wilhelmshöhe 9, Tel. 05251 3 23 42

KAB Familien- und Männerverein St. Joseph

Vorsitzender Franz Josef Rensing,
Dietrichstraße 76, Tel. 1888

kfd St. Heinrich u.Kunigunde

Annette Koch
Almering 12, Tel. 1 26 25

kfd St. Joseph, Vorstandsteam

Claudia Trautmann,
Ziethenweg 2, Tel. 1 43 0

kfd St. Marien Sande

Beate Rudolphi
Am Brockhof 11, Tel. 9 53 13 9
b.rudolphi@paderborn.com

Kindertagesstätte St. Heinrich

Leiterin Helga Osburg,
Hermann-Löns-Str. 3, Tel. 2 37 6
www.heinrichkunigunde.de

Kindertagesstätte St. Joseph

Leiterin: Carolin Fleckner
Mastbruchstraße 80, Tel. 2 20 6

Kindertagesstätte St. Michael

Leiterin: Michaela Meyer
Bielefelderstraße. 159, Tel. 2 20 6

Kindertagesstätte St. Marien

komm. Leiterin: Desiree Recher
im Dirksfeld 41, Tel. 6 99 94

Kirche lebt. Schloß Neuhaus e.V.

Vorsitzender Hans-Georg Hunstig,
Dr.-Grasso-Str. 10a, Tel. 2 43 7
www.kirchelebt.de

Kirchenchor St. H.u.K.

1. Vorsitzender Reimund Kuhlenkamp
Hermann-Löns-Straße

Kirchenchor St. Joseph

Vorsitzender Karl Schmidt,
Ziethenweg 75, Tel. 4 43 7

Kirchengilde 2010

Konrad Bröckling, Tel. 05254-4 63 4
konradbroeckling@gmx.de

Kirchenmusik der ev. Gemeinde

Blockflöten, Chor, Posaunenchor
Kantorin Marianne Noeske,
Schloßstr. 12, Tel. 9 40 39 7

Chorgemeinde St. Cäcilia Sande

1. Vorsitzender Franz Düwel
Erikaweg 5, Tel. 5205
franz-duewel@t-online.de
KLJB Mastbruch

Ansprechpartner

Simon Buchen
Lippeaue 4, Tel. 8 56 84
mastbruch.KLJB-Paderborn.de

Kolpingsfamilie

1. Vorsitzender Klaus Hölting
Schillerstr. 22, Tel. 1 38 23
www.kolping-neuhaus.de

Messdiener St. H.u.K.

Stefan Hansjürgen
Kantstraße 8, Tel. 6 49 75 86

Messdiener St. Joseph

Anna-Lena Kuhlmann
Schattenweg 62, Tel. 2 41 6

Messdiener Sennelager

Benedikt Fritz

Messdiener Sande

Claudia Surmund
Sander-Bruch Str. 156, Tel. 6 87 09
surmund-sande@t-online.de

Os Lusitanos Paderborn e.V.

Vorsitzender Artur Domingues
Osthoffs Garten 21, Tel. 9 30 68 43

Seniorenzentrum St. Bruno

Memelstraße 18
Tel. 9 93 40
www.st-bruno-paderborn.de